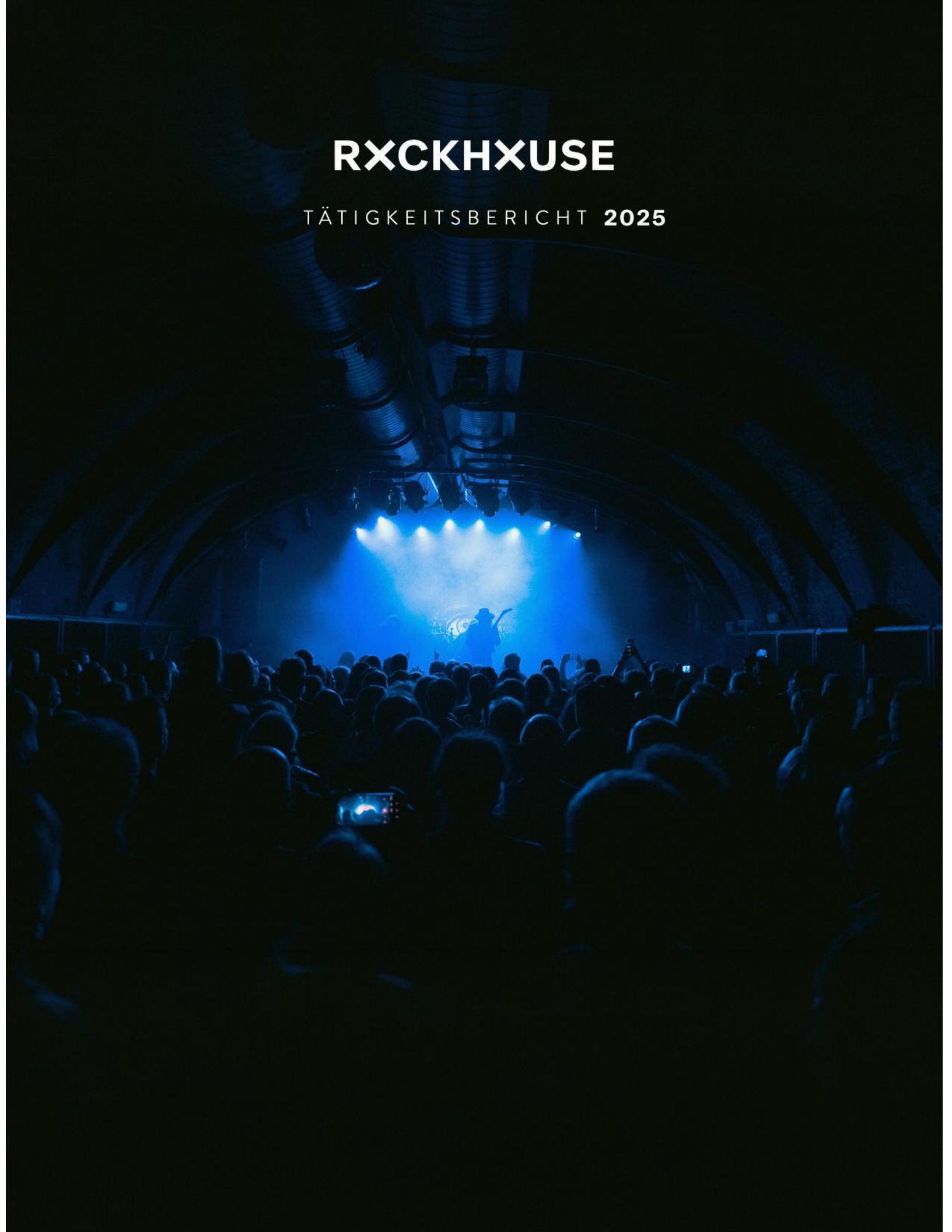


RXCKHXUSE

TÄTIGKEITSBERICHT 2025



1.EINLEITUNG	3
1.1. KREATIVES ARBEITSHAUS: PROBERÄUME UND SEMINARRAUM	3
1.2. VERANSTALTUNGSORT	3
1.3. FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN – ROCKHOUSE ACADEMY	3
1.4. SERVICE- & BERATUNGSSTELLE	3
1.5. KOMMUNIKATIONSTREFFPUNKT	4
1.6. FINANZIERUNG	5
1.7. BESUCHERZAHLEN 2025	5
2.VEREIN UND VORSTAND	6
3.RADIO ROCKHOUSE	7
4.VERANSTALTUNGSREIHEN	8
4.1. BLUE MONDAY	8
4.2. ELEVEN EMPIRE	10
4.3. LOCAL HEROES	13
4.4. CLUB 101	15
5.FORTBILDUNG UND MUSIKER:INNENFÖRDERUNG	18
5.1. SUPPORT ACTS	18
5.2. XTRA ORDINARY	19
5.3. HEIMO ERBSE FÖRDERPREIS	20
5.4. ROCKHOUSE ACADEMY	22
5.4.1. ROCKHOUSE ACADEMY KIDS	22
5.4.2. ROCKHOUSE ACADEMY MUSICIANS	22
5.5. RÜCKBLICK AUF DIE ROCKHOUSE ACADEMY VON SUSANNA KUSCHNIG	23
5.6. PROBERÄUME	26
6. TECHNIK	27
7. VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 2025	29
6.KONTAKT INFORMATIONEN	31

1. EINLEITUNG

Das Rockhouse Salzburg, wird seit dem 1.1.1994, vom Verein Rockhouse Salzburg geführt, der sowohl künstlerische als auch kulturelle und soziale Inhalte, vorwiegend durch das Medium Musik vermittelt.

1.1. KREATIVES ARBEITSHAUS: PROBERÄUME UND SEMINARRAUM

Im Rockhouse stehen 6 Proberäume, für derzeit 27 Bands, das sind ungefähr 120 Musiker:innen, zur Verfügung, wodurch die akute Proberaumnot der Salzburger Musiker:innen gelindert wurde. Durch die Verbindung, Proberäume - Workshop-Raum - Veranstaltungssaal, werden optimale Bedingungen geschaffen, die ein wirklich kreatives Arbeiten erst ermöglichen. Die Proberäume werden gemeinsam mit den interessierten Musiker:innen vergeben. Unser Seminarraum wurde und wird nicht nur durch die Rockhouse Academy, sondern auch von Stars wie Stub'n Blues mit Willi Resetarits, Hubert von Goisern, Lou Reed, John Cale, bis hin zu den Steaming Satellites oder Please Madame für Proben, als auch von vielen Bands z.B. für Video- und Song-Aufnahmen genutzt.

1.2. VERANSTALTUNGSORT

Die fruchtbare Symbiose, von sowohl heimischen, als auch internationalen Akteur:innen, trägt, im etwa 350 Personen fassenden Veranstaltungssaal, zur Bereicherung des Kulturangebotes und der Motivation der Salzburger Szene bei. Das Rockhouse stellt einen äußerst attraktiven Veranstaltungsort im europäischen Musikgeschehen dar und ist für Musiker:innen ein „Arbeitsplatz“ mit all seinen infrastrukturellen Nutzungsmöglichkeiten.

1.3. FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN – ROCKHOUSE ACADEMY

Fortbildung - die Nachwuchsförderung ist in diesem Arbeitsschwerpunkt integriert - nimmt einen wichtigen Platz im Rockhouse ein. Neben unserem ausgewogenen Fortbildungs- und Nachwuchsförderungsprogramm, das Kurse, Workshops und Seminare anbietet, liegt ein anderer Schwerpunkt bei der „Hilfe zur Selbsthilfe“ („Working together“). Das gesamte Musikgeschehen (Technik, Komposition, Management, Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnenperformance) wird dabei miteinbezogen.

1.4. SERVICE- & BERATUNGSSTELLE

In den Büros des Rockhouse, die das organisatorische Zentrum bilden, arbeiten ausschließlich Fachleute, die jedem mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihr Wissen zur Verfügung stellen. Einen besonders wichtigen Faktor stellen dabei die Betreuung und Aktivierung der Jugend dar. Eine Besichtigung des Hauses ist nach telefonischer Vereinbarung möglich. Das Rockhouse Team ist unter: 0662/ 88 49 14 oder per E-mail: service@rockhouse.at zu erreichen.

1.5. KOMMUNIKATIONSTREFFPUNKT

In der Rockhouse Bar ist die ideale Möglichkeit gegeben, sich zu treffen, zu unterhalten oder einfach gute Musik in angenehmer Atmosphäre zu hören. Es finden auch regelmäßig Kleinveranstaltungen statt (Konzerte, DJing, Feste, Präsentationen, etc.). Einerseits wird die Qualität der Musikszene gesteigert, indem Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und weitergegeben, sowie Kreativität und künstlerisch qualitativ hochwertige Arbeiten gefördert werden, andererseits aber auch „Kunst und Kultur erleben“ und sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht werden.

Ein bedeutender Schwerpunkt ist die Kreativ- und Nachwuchsförderung. Dies setzt gute Probe-, Arbeits-, Auftritt- und Fortbildungsmöglichkeiten voraus. Dabei integrieren wir die verschiedensten Erfahrungen aus der internationalen Musikbranche in unser Konzept. Umgekehrt werden europaweit, diesbezügliche Konzepte, vom Rockhouse Salzburg, kopiert.

Ein großer Vorteil am Rockhouse Salzburg liegt sicherlich darin, dass das Ergebnis eines kreativen Arbeitsprozesses (Proben, Workshops etc.), kontinuierlich und rasch in Form einer Präsentation (z. B. Live-Konzerte), im selben Haus umgesetzt werden kann.

Die Veranstaltungstätigkeit ermöglicht auch, den großen Bedarf der musikinteressierten Bevölkerung, an verschiedensten Live-Konzerten aus der nationalen und internationalen Szene, zu decken.

Dabei bemüht sich das Rockhouse, das Publikum zusätzlich zu aktivieren und zu motivieren. Durch die gezielte Regional- und Nachwuchsförderung (Rockhouse Academy mit Schnupperworkshops für Kinder, Angebote für Musiker:innen und Interessierte, Rock The Family, Local Heroes-Konzertreihe, Xtra Ordinary Sampler, etc.) und das Angebot von „Neuem“, werden immer wieder neue Zielgruppen angesprochen.

Um ein qualitativ hochwertiges Ergebnis zu erzielen und um breitenwirksam arbeiten zu können, ist eine kontinuierliche und langfristige Planung und Arbeit unerlässlich. Dies bestätigen, seit der Eröffnung im Oktober 1993, unsere langjährige Vorarbeit und unsere Bemühungen.

Das Klima im Rockhouse, zwischen den verschiedenen Vereinsgremien (Kuratorium, Vorstand und Team), war 2025 sehr gut und ließ so, im internen Bereich konstruktives Arbeiten zu. Das Rockhouse wird professionell geführt. Das höchst ambitionierte Team leistet hervorragende Arbeit. Der sehr aktive Vorstand - neben regelmäßigen Sitzungen half der Vorstand auch sonst wo es nur irgendwie möglich war - arbeitet ehrenamtlich. Ohne Idealismus würde wahrscheinlich kein Kulturbetrieb funktionieren, jedoch ist eine ausreichende Basisfinanzierung unumgänglich. Die seit der Pandemie und des Krieges in der Ukraine sich immer mehr ändernde Welt, die immer größer werdende Spaltung der Gesellschaft, das Verlernen von friedlicher Problemlösung in Form von guter Kommunikation, die steigende Aggressivität, lassen nur den Schluss zu, dass massiv in Bildung und Kultur investiert werden muss, um noch einen Turnaround zum Positiven rechtzeitig zu schaffen.

1.6. FINANZIERUNG

Um den Erfolg der bereits geleisteten Arbeit nicht zu gefährden und zumindest deren Fortbestand zu gewährleisten, ist die Förderung durch die öffentliche Hand - besonders in Krisenzeiten - eminent wichtig und notwendig. Wir bedanken uns bei den öffentlichen Subventionsgebern für den Rückhalt und die Unterstützung. Auch durch die Hilfe unserer Hauptsponsoren, der Raiffeisen Verband Salzburg und Zipfer (Brau Union), denen ein großer Dank für die tolle Loyalität auch in Krisenzeiten gebührt, wurde 2025 gut gemeistert.

Wolfgang Descho (Geschäftsführer)

1.7. BESUCHERZAHLEN 2025

BESUCHERZAHLEN		
ART DER VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSANZAHL	BESUCHERANZAHL
Rockhouse Veranstaltungen in der Szene	3	2.850
Eigene Veranstaltungen im Saal	49	15.300
Kleinkonzerte in der Rockhouse Bar	67	7.500
Gastveranstaltungen im Saal	10	3.500
Workshops	64	640
Gast Workshops, Aufnahmen etc.	23	230
Eigen-, und Gastveranstaltungen der Rockhouse Bar	89	8.900
Pressegespräche	3	60
Flohmarkt	1	400
Acoustic Summer (Co-VA RH Bar)	6	720
GESAMT	315	40.100

2. VEREIN UND VORSTAND

Die Struktur des Vereins Rockhouse sieht eine Teilung der Aufgaben auf zwei Ebenen vor: Die Geschäftsführung ist operativ für den laufenden Betrieb des Hauses verantwortlich. Der Vorstand übernimmt die Aufgabe, die Mitglieder des Vereins und deren Interessen nach innen und nach außen zu vertreten. Dieser wird alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt, wobei jedes einzelne Vollmitglied stimmberechtigt ist. Mindestens drei, höchstens sieben Personen bilden den Vereinsvorstand für die kommende Periode. Die Tätigkeit als Vorstand ist ehrenamtlich.

LOBBYING

Das Vorstandsgremium steht der Geschäftsführung mit Rat und Tat zur Seite. Gerade aktuelle Herausforderungen, wie die Modernisierung der EDV und des Ticketing Systems werden vom Vorstand begleitet. Die Bestellung einer neuen Geschäftsführung wurde in einem mehrjährigen Prozess umgesetzt. Ebenso werden die Interessen des Hauses bei Politik, Kultur und Wirtschaft vertreten. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es mit möglichen Sponsoren ins Gespräch zu kommen. Die erforderliche Anzahl an Sitzungen wurde absolviert und wir wurden von Seiten der Geschäftsführung über sämtliche Entwicklungen informiert.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihre hervorragend geleistete Arbeit!



Der Rockhouse Vorstand v.l.n.r.: Ludwig Seidl, Markus Melms, Christian Salic, Miriam Weiherer, Wolfgang Descho (Rockhouse Geschäftsführer), Stefanie Ruep, Wolfgang Schramml, Christian Ortner.

3. RADIO ROCKHOUSE

In den 12 Radio Rockhouse Sendungen 2025 präsentierte Robert Herbe Informationen, Musik und Vorschau auf Rockhouse - Veranstaltungen und Konzerte.

Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von Interviews, unter anderem mit: Velvet Swing, Wolfgang Descho, Coperniquo, Horak, Avec, den Begnadigten Pädagogen, Please Madame, The Zack Schultze Gang, Revival Band, The Lettners Combo, Cash & Power, Christoph Kalcher, Yasmo, Inflagranti, Birgit Denk und Wolfgang Schramml, um nur einige zu nennen.



Alle Sendungen sind im CBA nachzuhören. Radio Rockhouse On Air: Jeden letzten Freitag des Monats von 18:00 - 19:00 Uhr, auf den Frequenzen der Radiofabrik 107,5 MHz, 97,3 MHz und via Online-Stream.



Hier kann man Radio Rockhouse online nachhören:
www.radiofabrik.at

4. VERANSTALTUNGSREIHEN

4.1. BLUE MONDAY



Die Blue Monday-Reihe blieb 2025 das, was sie seit Jahrzehnten ist: der Montag, an dem der Blues nicht nur gespielt, sondern gelebt wird. Im intimen Rahmen der Bar – manchmal mit der nötigen Wucht in den Saal verlegt – trafen sich rund dreißig Abende lang Künstlerinnen und Künstler, die das Genre in seiner ganzen Tiefe und Breite verkörpern. Die Kuratierung war unnachgiebig: keine bloße Aneinanderreihung von Namen, sondern ein bewusstes Durchmessen des Raums zwischen Delta-Tradition, elektrifizierter Chicago-Schule, Southern-Gothic, Psychedelia und den vielen Ausläufern, die der Blues in Rock, Soul, Jazzrock und Americana hinterlassen hat.

Den Auftakt machte im Januar Rob Tognoni, der Tasmanier, den Bluesnews zu Recht als einen der kompromisslosesten und virtuosesten Bluesrock-Gitarristen der Welt bezeichnet. Moon City Masters aus Brooklyn brachten kalifornischen Feel-Good-Funk und Allman-Brothers-Wärme in die Bar. Es folgte ein Kultklassiker mit der Hamburg Blues Band. Im März dann Artur Menezes, brasilianischer Albert-King-Award-Träger und Joe-Bonamassa-Kollaborateur. Katie Henry aus New Jersey durchpflügte in einer einzigen Nacht Rock, Roots, R&B, Soul und Funk; Krissy Matthews präsentierte sein Mammutwerk „Krissy Matthews & Friends“, auf dem er das Who’s Who der aktuellen Szene versammelt hatte.



Im Frühjahr und Sommer setzten sich die Linien fort. Manu Lanvin & The Devil Blues lieferten französischen „Blues, Booze & Rock’n’Roll“. The Cinelli Brothers aus London – 2024 UK Blues Awards Band Of The Year – mit starker Affinität für Stax-Soul. Henrik Freischlader, von der FAZ als bester deutscher Bluesgitarist gefeiert, kehrte unter dem Motto „Keep Playing“ zurück, improvisierte, erweiterte und füllte den Saal. Miller Anderson feierte seinen 80. Geburtstag: Woodstock-Legende, ehemals bei Keef Hartley, Savoy Brown, Deep Purple und Ian Hunter – ein Mann, der die Geschichte des britischen Bluesrock buchstäblich mitgeschrieben hat. Colosseum, die Pioniere des britischen Jazzrocks, spielten „Valentyne Suite“ und neues Material und zeigten, wie weit der Blues ins Progressive reichen kann und verkauften damit den Saal restlos aus, ein Abend der in Erinnerung bleiben wird.

Im Herbst wurde es noch dichter. The Lettners Combo aus dem Mühlviertel brachten New-Orleans-Stomp und Tennessee-Blues mit Tuba und erweiterter Besetzung. Sean Chambers mit der Savoy-Brown-Rhythm-Section (Pat DeSalvo, Garnet Grimm) setzte rohe Energie und dreckigen Gitarrensound gegen das Erbe von Kim Simmonds. Siena Root aus Schweden präsentierten ihr Doppel-Live-Album „Made In Kuba“ und erinnerten daran, warum Deep-Purple- und Led-Zeppelin-Fans hier genau richtig waren. Aynsley Lister, mehrfacher UK-Blues-Award-Gewinner und Tourpartner von Bonamassa, Buddy Guy und Walter Trout, musste wegen Vorverkaufs in den Saal wechseln – ein deutliches Zeichen, wie sehr die Reihe auch jüngere Bluesrock-Stars trägt. Sari Schorr, New-York-Blues-Hall-of-Fame-Mitglied und ehemalige Tourpartnerin von Joe Louis Walker und Popa Chubby, schloss den Monat mit einer Stimme ab, die von der South Bronx bis zur Carnegie Hall reicht.

November und Dezember krönten das Jahr. Midge's Pocket holten die Woodstock-Ära zurück – Creedence, The Band, Allman Brothers pur. Beaux Gris Gris & The Apocalypse (Greta Valenti und Robin Davey, Blues Hall of Fame) brachten „Hot Nostalgia Radio“. Gic & Band widmeten sich dem stillen Giganten J.J. Cale, dessen Tulsa-Sound Eric Clapton und Mark Knopfler erst groß gemacht haben. Die Band Of Friends zum 30. Todestag von Rory Gallagher. Mit Gerry McAvoy (über 20 Jahre Bassist des Iren) und Brendan O'Neill (langjähriger Drummer) stand die direkte Blutlinie auf der Bühne – kein Tribut, sondern lebendige Fortsetzung einer irischen Bluesrock-Tradition.



Den Abschluss bildeten Hans Theessink, Europas unangefochtener Akustik-Blues-Meister seit den Sechzigern, solo und pur, sowie Raphael Wressnig & The Soul Gift Band mit Gisele Jackson (Hintergrundsängerin von Ray Charles, Donna Summer und James Brown) im souligen Weihnachtsgewand.

Was die Reihe 2025 auszeichnete, war die konsequente Balance: Legenden-Kollaborateure neben aufstrebenden Preisträgern, lokale Helden wie The BlueBeats (60 Jahre Mersey-Sound) neben internationalen Größen, akustische Intimität neben elektrischer Wucht. Immer blieb das Gefühl im Zentrum – jenes, das Jimi Hendrix meinte, als er sagte: „Blues is easy to play, but hard to feel.“ Die Blue Monday Card machte das Erlebnis zugänglich und belohnte Treue.

So blieb die Reihe 2025 nicht nur Konzertserie, sondern der Ort, an dem der Blues in Salzburg seine Fäden weiter zusammenläuft – Tradition, Postmoderne und lebendige Gegenwart in einem. Der Blue Monday bleibt einer der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte des Genres in Österreich und darüber hinaus.



4.2. ELEVEN EMPIRE

Die Konzertreihe Eleven Empire behauptete im Veranstaltungsjahr 2025 erneut ihren institutionellen Sonderstatus: nicht als bloßer Terminkalender, sondern als systematische, präzise kuratierte Plattform für musikalische Vernetzungen, die stilistische Grenzen überschreiten, ohne bloß beliebig zu sein. Seit ihrem Beginn 2013 diente Eleven Empire als Frühwarnsystem für Künstler, die später ins kollektive Bewusstsein drängten; die Historie von Acts wie Isolation Berlin, Wanda oder TV Girl bezeugt dies. Parallel dazu blieb die Reihe ihrer Linie treu, nicht nur den Underground zu fördern, sondern progressive wie schwer zu kategorisierende Musikformen in den Fokus zu rücken.

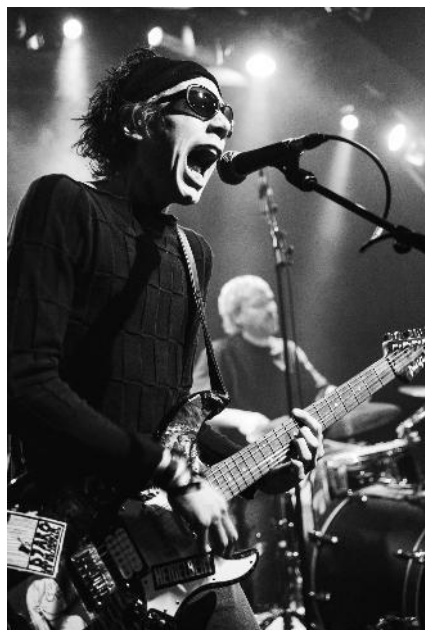
The Velvet Swing eröffneten das Empire Jahr im Februar mit der Release Show ihres Albums Dream Of Abstract – ein Ereignis, das durch die zuvorige Verleihung des Heimo Erbse Preises an die Band, sowie die Veröffentlichung über, das in Adnet gegründete Kultlabel Bachelor Records, die regionale Szeneproduktion in den Fokus rückte. Als Opener waren die Salzburger Spycats dabei, ebenfalls eine Institution der lokalen DIY Szene. Insgesamt ein exemplarischer Abend für unterstützende Szenearbeit abseits des Mainstreams.

WHY? ist das langjährige Projekt von Yoni Wolf, das seit den späten 90ern die Schnittstellen zwischen Indie Rock, Folk und Underground HipHop auslotet. Wolf war Mitgründer des Kollektivs Anticon, das quintessenzielle Label was experimentellen Rap um die Jahrtausendwende anbelangte. Sein Projekt WHY? Legte selbst 2008 mit Alopecia einen Indie Meilenstein vor. Beim Konzert legten sie das neues Album The Well I Fell Into vor, produziert von Sufjan Stevens und Bon Iver Produzent Brian Joseph. Eröffnet wurde der Abend von der preisgekrönten Musikerin Mol Sllivan aus Cincinnati.

Das aus Greater Manchester stammende Trio DEAFDEAFDEAF übertrug im April den mythologischen Nachhall ihrer Heimat – von Joy Division über The Fall bis zu den Smiths – in ein lebendiges Gegenwartsszenario. Ihr Spiel mit Shoegaze Texturen, Feedback und abrupten rhythmischen Verschiebungen machen die Band zum vielversprechendsten Output der Musikkultur Manchesters aktuell. Mit enns (neues Projekt mit Kenji Araki)



wurde der Abend von einer brandneuen österreichischen Band eröffnet, die in Folge auch ins Programm des Wiener Popfest adaptiert wurde.



Der Abend mit Margaritas Podridas aus Hermosillo, Mexiko im Mai trug den 90s Revival Sound von Grunge, College Rock und Shoegaze à la Nirvana und Hole in die Stadt – ein radikal analoger Zugriff auf Gitarrendynamiken, die aktuell bzw. in Kürze eine Renaissance beim jüngeren Publikum erfahren werden. Prophezeit und abgeliefert. Das Projekt Monde UFO aus den USA, brachte Quirkiness und Meditationen aus dem Niemandsland aus Worldly Jazz und Psych Folk in Wes Anderson Optik auf die Bühne. Opener war die Salzburger Band Dazed Pilots.

Bachelor Records – seit 2005, gegründet in Adnet, ein Zuhause für Garage, Punk, Trash, Weird Pop & alles Dazwischen – feierte im Juni im Rahmen der Eleven Empire Reihe 20 Jahre DIY-Labelkultur mit Live-Sets von Bad Weed und TV Nights und DJ Sets aus dem Umfeld der damaligen Punk Disco Klub77. Bachelor Records ist eine versteckte Perle im Salzburger Kulturumfeld, genießt das Label in seinem Umfeld eine außerordentliche internationale Reputation. Nicht zuletzt veröffentlichten hier zu Anfang schon die legendären Black Lips. Zuletzt widmete sich Labelchef Elmar Gimpl vor allem Wiederveröffentlichungen österreichischen Kulturguts wie Material von Chuzpe und Novak's Kapelle, sowie die Wiener Punk Retrospektive Es is zum Scheissn.

Im Oktober waren Public Circuit aus Brooklyn, New York beim Empire zu sehen. Das sehr junge Projekt orientiert sich sehr hörbar am Underground Sound der 80er Jahre zwischen New- und Dark Wave, Post-Punk und Elektronik. Ein bisschen New Order, Institute, Black Marble bis zu Depeche Mode und Nitzer Ebb. Eine perfekte Kombination mit Torba im Vorprogramm. Die Band um Luigi Pianezzola (The Soft Moon) präsentierte die mehr noch düster-elektronische bis Industrial Seite der 80er mit klarem Nine Inch Nails Einschlag.

JAZZ & THE CITY 2025

CROSS OVER ALS KURATORISCHER GESTUS

Ein zentrales Novum des Jahres war die erstmalige Zusammenarbeit von Eleven Empire Kurator Sebastian König mit dem renommierten Salzburger Festival Jazz & The City (16.–19. Oktober 2025).

Zu diesem Anlass konnte u.a. Jan Jelinek für das Fest gewonnen werden – der bei einem sehr



besonderen Auftritt in der Kollegienkirche mit einem Set, das aus fragmentierten Sound Collagen, Clicks & Cuts, Glitch und Microsound besteht auftrat. Jelinek gilt als absoluter Pionier in dieser Rubrik, sein Album Loop Finding Jazz Records ist mitunter das wichtigste in diesem Genre.

Seine Arbeiten, die seit den frühen 2000ern zwischen Intelligent Dance Music, elektroakustischer Abstraktion und minimaler Ambient Ästhetik oszillieren, markieren eine Brücke zwischen Jazz Improvisation und Elektronikentwicklung.

Zum anderen wurde die Linzer Band SCHMACK auf der JazzIt Bühne präsentiert. Die Band war im Empire Kontext bereits zwei Mal zu sehen und darf bei einer solchen Veranstaltung nicht fehlen, gehören sie doch zum spannendsten Output der österreichischen Jazz Szene in Jahren. Kompositorische Raffinesse und zugänglicher Performance pendeln sich hier zwischen Anti-Pop und Nicht-Jazz ein.

Fazit

2025 brachte Eleven Empire die übliche stilistische Unschärfe bewusst auf den Punkt: nicht als Unbestimmtheit, sondern als konzeptuelle Strategie ferngesteuerter Hör Positionen. Mit einer Bandbreite von lokal verwurzelten Szenebands über transatlantische Indie Institutionen bis zur Einbindung in ein stadtweites Festival wie Jazz & The City wurde eine musikalische Landschaft gezeichnet, in der sich traditionelle Genregrenzen nicht auflösen, sondern produktiv neu konfigurieren – ein notwendiger Gegenentwurf zur globalen Vereinheitlichung des Live Markts, seit nunmehr über 12 Jahren eine Bastion der unabhängigen, freigeistigen Kuratierung.



4.3. LOCAL HEROES



Einer der wichtigsten Beweggründe für die Entstehung des Salzburger Rockhouse war, dass eine entsprechende Infrastruktur und vor allem Probe- und Auftrittsmöglichkeiten für die heimische Musikszene geschaffen werden sollten. Logisch, dass nach der Eröffnung des Rockhouse eine hauseigene Veranstaltungsreihe für die hiesige Musikszene, realisiert wurde - Local Heroes war geboren. Local Heroes bietet sich einerseits für junge Bands an, die Erfahrung sammeln und endlich einmal auf einer professionellen Bühne spielen möchten, andererseits genauso für bereits arriviertere Gruppen, die beispielsweise ihr neues Programm testen und in entsprechendem Rahmen präsentieren wollen. Zusätzlich gibt es für besondere Anlässe (Albumpräsentationen, Tourstarts, Videopremieren...) die Möglichkeit eines „Local Heroes Special“ zu wählen. Hier wird mit der betreffenden Band gemeinsam das Programm und der Abendablauf erstellt.

Wichtig für einen gelungenen Local Heroes Abend ist die richtige Mischung: Auftritte von jungen, ambitionierten Bands und professionellen Gruppen, im Stil sich nicht ganz widersprechend.

Mehr als interessant und erfreulich, wenn The Heyokas, die z.T. ihre ersten Banderfahrungen in den Rockhouse Bandworkshops vor langer Zeit sammelten, ihr erfolgreiches Comeback Konzert geben, die junge Garde wie – Bjtch und Fall Again – das House restlos ausverkaufen oder wenn z.B. routinierte Künstler wie Simon Paulus ihr neues Programm präsentieren. Besonders erfreulich war die sowohl qualitative wie auch quantitative Präsenz der Frauen in der Pop- Rockszenen. Blood & Champagne, Cantharsis, Tija, Drea, Misz Sputnik, Kommando Blaubart, um nur einige zu nennen eroberten eindrucksvoll die Bühne im Rockhouse.



So war Local Heroes auch 2025 ein sehr wichtiger wie beliebter Treffpunkt.

Insgesamt konnten 2025 10 Local Heroes Konzertabende veranstaltet werden. Natürlich wurde auch 2025 die Kooperation mit FS1 – Community TV Salzburg erfolgreich fortgeführt. Die auftretenden Local Heroes bekamen nicht nur mehr Medien/Online-Präsenz, sondern konnten auch das vorhandene Videomaterial für sich nutzen.

So nebenbei sei auch erwähnt, dass die österreichische Nr. 1 Band Bilderbuch in Salzburg einst (2009) bei den Local Heroes debütierte. Stolz machen uns natürlich auch die vielen Nachahmer. Nicht nur der Name wurde oftmals kopiert, sehr oft verschicken wir unser Konzept auf Anfrage in die verschiedensten Regionen in ganz Europa. Die Kombination von kreativer Motivation, Spaß, Erfahrungsaustausch und Umsetzung des Gelernten in professioneller Umgebung, erwies sich jedenfalls als Volltreffer.

4.4. CLUB 101

„Aus der Community, für die Community“



Dieser Leitspruch führte zur Gründung des Projekts Club 101 und ist nach wie vor Antrieb und Anspruch des im Hintergrund agierenden DJ-Kollektivs, das sich gemeinschaftlich um die Durchführung der Veranstaltungen kümmert. Im Vordergrund steht die Liebe und Neugier zur Musik mit Fokus auf die „Origins“ urbaner Kultur. Dies jedoch nicht in einer Art sentimentaler Nostalgie-Show. Club 101 versucht vielmehr eine musikalische Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschiedenster Musikstile zu schaffen, die ihre Wurzeln alle in der „Black Music“ haben: HipHop, Reggae, Funk und Soul.



Neben dem Bestreben, namhafte nationale und internationale Acts fernab des Mainstreams nach Salzburg zu holen, ist der Club 101 stets bemüht, Auftritts- und Vernetzungsmöglichkeiten für lokale Artists zu bieten und ein breiteres Publikum für Newcomer und alternative Musikrichtungen zu schaffen.

Das Club-Jahr 2025 startete im Jänner mit einer Ausgabe der Reihe 101 Approved, bei der der österreichische Produzent Alligatorman gemeinsam mit Rapper MDK ihr Album „Milieu“ präsentierten. Unterstützt wurden sie von Kardinal Kaos und MC Grausig, während DJ Sticky für den musikalischen Rahmen sorgte. Der Abend zeigte einmal mehr die Vielfalt und Qualität der österreichischen Hip-Hop-Szene und bot lokalen Artists eine Bühne.

Im März folgte ein international geprägter Club-Abend mit der italienischen Band Shanti Powa, die mit ihrem energiegeladenen Crossover aus Reggae, Funk, HipHop, Dub, Rock und Ska das Publikum begeisterte und einmal mehr die musikalische Offenheit der Club 101-Reihe unter Beweis stellte.

Als weiterer Fixpunkt des Abends waren die Vorstadt Rockers aus München zu Gast. Die drei DJs Daddy Steelo, Teecain und Selecta Jo sind seit Jahren fixer Bestandteil der Münchner Reggae- und Hip-Hop-Szene, unter anderem als Residents in den Clubs „Corleone“ und „Roody“ sowie als Veranstalter eigener Reihen wie „Hot Scorchers“, die sich Early Reggae und Ska widmet. Mit ihren vielseitigen DJ-Sets, die von Early Reggae über HipHop, Funk und Cumbia bis hin zu Dancehall reichen, gestalteten sie die Aftershow und trugen damit wesentlich zur internationalen Vernetzung und zum musikalischen Austausch zwischen der Salzburger und der Münchner Szene bei.

Für das Warm-up sorgte Selectress Beatroot, das jüngste Mitglied der Club 101-Crew, die mit einer basslastigen Selection von Roots, Dub und Reggae den Abend eröffnete und damit erneut eine Plattform für lokale Künstlerinnen bot.

Im April brachte die 101-Approved-Reihe mit Marcus Gad & Tribe einen international renommierten Roots-Reggae-Act aus Frankreich auf die Bühne. Für den lokalen Bezug sorgte das Halleiner Soundsystem-Kollektiv Alpine Roots Massive, das sich seit Jahren der Reggae-Soundsystem-Kultur in Österreich widmet.

Im Juni folgte mit Nai-Jah & The Kwenu Band ein weiteres internationales Konzert, das musikalisch und inhaltlich Brücken zwischen afrikanischen und europäischen Musik-kulturen schlug. Die Band verbindet nigerianische Rhythmen mit Reggae, Soul und Funk und setzt sich in ihren Texten mit sozialen und politischen Themen auseinander.

Neben den Konzertveranstaltungen setzte der Club 101 im September verstärkt auf kulturelle Vermittlung und Community-Arbeit. So fand ein ausgebuchter Dancehall-Workshop mit der jamaikanischen Künstlerin und Choreografin Taiye Takina statt.



Im Anschluss wurde unter dem Titel „From Kingston to Salzburg“ ein Musik- und Kultur-Talk mit der jamaikanischen Künstlerin Italee organisiert, bei dem es um kulturellen Austausch, Vernetzung und die Entwicklung der Dancehall-Kultur im internationalen Kontext ging. Diese Veranstaltungen boten insbesondere der lokalen Tanz- und Musikszene die Möglichkeit zum Austausch und zur Weiterentwicklung. Ein besonderes Highlight stellte im September die Veranstaltung Club 101 „Pull

Up“ dar. Die jamaikanische Künstlerin Italee trat dabei gemeinsam mit der Salzburger Reggae-Band Moby Stick auf, die an diesem Abend als Backing Band fungierte. Dieses Projekt ist ein besonders gutes Beispiel für die aktive Vernetzungsarbeit des Club 101, da hier eine direkte musikalische Zusammenarbeit zwischen internationalen Künstlern und lokalen Musikern ermöglicht wurde und somit ein nachhaltiger kultureller Austausch zwischen Jamaika und Österreich stattfand.

Ergänzt wurde der Abend durch Auftritte des österreichischen Reggae-Künstlers D-Ras sowie internationaler Gäste. Der deutsche Künstler und Koch Moa Fire aka Da Sandwichmaker führte als Host durch den Abend und verband dabei Musik und Kulinarik als kulturelle Ausdrucksformen. Für das Warm-up sorgte Selektor/DJ JAHMAIK, Gründer des Salzburger Soundsystems Ras Sound International, der damit auch die lokale Soundsystem-Kultur repräsentierte. Zusätzlich bot ein Breaking-Cypher der lokalen Streetdance-Szene eine Plattform für Tänzerinnen und Tänzer und förderte den Austausch zwischen den verschiedenen Elementen urbaner Kultur.

Diese Veranstaltung stellte einen besonderen Community-Abend dar, bei dem Musik, Tanz, Kulinarik und kultureller Austausch miteinander verbunden wurden und internationale sowie lokale Künstler gemeinsam auf der Bühne standen.

Im November wurde mit An Dannsa Dub aus Schottland ein Projekt präsentiert, das traditionelle schottische Musik mit Dub verbindet und damit eine Brücke zwischen unterschiedlichen musikalischen Traditionen schlägt. Unterstützt wurden sie von der deutschen Dub-Crew Set Ambessa.

Den Abschluss des Jahres bildete im Dezember ein Konzert mit dem international bekannten Reggae-Artist Lion D, der gemeinsam mit DJ Mykal einen energiegeladenen Jahresabschluss gestaltete.

Die Veranstaltungen des Club 101 im Jahr 2025 waren geprägt von musikalischer Vielfalt, internationalem Austausch, lokaler Nachwuchsförderung sowie Community- und Vernetzungsarbeit. Neben Konzerten wurde mit Workshops, Talks und Community-Events bewusst Raum für kulturellen Austausch, Weiterbildung und Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Tänzern, DJs und Publikum geschaffen. Damit leistet Club 101 weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung urbaner Musikkultur in Salzburg.

5. FORTBILDUNG UND MUSIKER:INNENFÖRDERUNG

Der Fortbildungsbereich im Rockhouse basiert auf unserer Grundphilosophie, durch Austausch und Kommunikation auf verschiedenen Ebenen sozio-kulturelles und künstlerisches Verständnis zu fördern. Ziel ist es, durch gemeinsame Erfahrungen technische Fähigkeiten weiterzugeben, kreative Prozesse anzuregen und neue künstlerische Möglichkeiten aufzuzeigen. Alle Aktivitäten in diesem Bereich stehen im Zusammenhang mit unserer gesamten Arbeit und müssen auch so betrachtet werden. Gerade in der Fortbildung und Nachwuchsförderung sind eine langfristige Planung sowie eine kontinuierliche Betreuung besonders wichtig. Mit unterschiedlichen Formaten unterstützen wir die lokale Musikszene dabei, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Gleichzeitig achten wir darauf, auch neue Impulse von außen zu holen: Ein breites Angebot an nationalen und internationalen Workshops bringt frische Perspektiven und verhindert, dass man sich nur im eigenen Umfeld bewegt. 2025 fanden 64 Rockhouse Academy Workshops statt.

5.1. SUPPORT ACTS

Soweit es vertraglich und organisatorisch möglich ist, treten im Rockhouse bei nationalen und internationalen Eigenveranstaltungen auch Bands aus der regionalen Szene als Support-Acts auf. Diese müssen natürlich einem qualitativ sehr hohen Anspruch gerecht werden. Häufig werden dabei auch Bands berücksichtigt, die sich bereits bei Local Heroes Konzerten besonders positiv präsentiert haben.

Gerade für junge Acts ist ein Auftritt als Support eine wichtige nächste Herausforderung und zugleich ein spannendes Erlebnis: Der Druck, sich beweisen zu müssen, ist hoch, die Atmosphäre oft angespannt, und das Publikum ist in erster Linie wegen des Hauptacts vor Ort. Umso bedeutender ist es, in diesem Rahmen eine überzeugende Performance zu liefern und sich erfolgreich zu behaupten.

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche nationale und internationale Acts in die Vorprogramme der Rockhouse-Shows integriert bzw. vermittelt. Dazu zählten unter anderem Spycats, Liser, Glen Ample, Zeck, The New Mourning, Beaks, Blankfile, Honahlei, Saló, Die Partie, Julia Steen, Kids Don't Smoke, Farmar, kleinabaoho und Filiah. Damit konnten viele aufstrebende Künstler:innen wertvolle Bühnenerfahrung sammeln und sich einem breiteren Publikum präsentieren.

Einen besonders wichtigen Beitrag zur Förderung der lokalen Szene leistete auch im Jahr 2025 wieder die Reihe „Eleven Empire“. Trotz der begrenzten Anzahl an Veranstaltungen bot das Format vielen Acts mit unterschiedlichsten musikalischen Hintergründen erstmals die Möglichkeit, live auf der Bühne zu stehen und sich zu vernetzen. Dazu gehörten unter anderem The Velvet Swing, Bad Weed, TV Nights, Chris Kalcher, Dazed Pilots und Enns.

5.2. XTRA ORDINARY

Die „Xtra Ordinary – Neue Töne aus Salzburg“-Debüt-CD, erschien 1997 als erster CD-Extra-Sampler Österreichs und konnte sogleich großes Interesse auf sich lenken. Aufgrund der stark steigenden Nachfrage/Bewerbungen (sowohl qualitativ als auch quantitativ), sind wir in den folgenden Jahren auf eine „normale“ CD umgestiegen, umso mehr Bands und Musiker:innen eine Veröffentlichung auf „Xtra Ordinary“ zu ermöglichen.

1998 fanden somit 20 Songs auf einer CD Platz, 1999 und 2000 erschien diese „außergewöhnliche“ Compilation als Doppel-CD, mit jeweils über 30 Tracks. Seit 2001 musste aus Kostengründen mit einer CD das Auslangen gefunden werden. 2018, zum Jubiläum, ermöglichte die Stadt Salzburg die Produktion einer Doppel CD und auch der Abschied vom Medium der CD 2018 wurde mit einer DoCD gestaltet.



So gab es dank der Unterstützung der Stadt Salzburg für noch mehr Salzburger Musiker:innen die Möglichkeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Xtra Ordinary war natürlich für jeden Stil offen. Schräg oder schön, crazy und innovativ, hart und/oder herzlich, (fast) alles, was die junge, inzwischen sehr erfolgreiche, Salzburger Musikszene zu bieten hat, fand Platz.

2019 wurde der Entwicklung, dass sich das Konzept des Streamings gegenüber der Silberscheibe längst erfolgreich an die Spitze der Absatzmärkte gesetzt hat und immer weniger Endnutzer einen CD-Player besitzen, Rechnung getragen. Dementsprechend entschloss sich das Rockhouse dazu, die 23. Ausgabe des Xtra Ordinary Samplers als Kompakt-Kassette zu veröffentlichen, der ein Download Code beilag. So wurde die Haptik, das Analoge, das Endprodukt, dass man in den Händen halten kann, nicht verloren, aber mit dem Download Code kann man die Songs digital immer und überall hören. In den letzten Jahren wurde das Format des Samplers immer wieder kreativ neu interpretiert. So erschien Xtra Ordinary beispielsweise 2020 als Liederbuch, 2021 als Quartett-Spiel mit Künstler:innen der Salzburger Szene und 2024 in Form eines Puzzles.

XTRA ORDINARY VOL. 28 – FLASCHENEDITION

Die 28. Ausgabe des Xtra Ordinary Samplers erschien im Jahr 2025 erneut in einer außergewöhnlichen und kreativen Form. Für den aktuellen Release wurde eine limitierte Bier-Flaschenedition entwickelt, die in Zusammenarbeit mit Zipfer bzw. der Brauunion umgesetzt wurde.

Die Edition umfasst eine Flasche Bier im Xtra Ordinary Design, ergänzt durch einen passenden Bierdeckel, einen Flaschenöffner sowie einen Download-Code für das Album. Damit verbindet das Produkt einmal mehr ein haptisches Erlebnis mit digitalem Musikzugang. Die exklusive Edition war ausschließlich im Rockhouse Service Center und nur in begrenzter Stückzahl erhältlich.

Stilistisch deckt die Compilation eine breite musikalische Vielfalt ab – von Pop und Indie Rock über HipHop bis hin zu Metalcore. Auf der Tracklist finden sich unter anderem Künstler:innen wie Ro Bergman, Please Madame, Moby Stick, Brother Buffalo, Coperniquo, Dame, David Era, Simon Paulus, Frame, The Fleur, Ulrich Ida Zeppelin, TiJA, What Lies Beyond, Somersby, Echo Blossom und Schobes. Der Sampler erschien erneut in limitierter Auflage und wurde, wie in den vergangenen Jahren, als zentrales Projekt im Rockhouse umgesetzt. Die Projektkoordination und Produktion lagen in der Verantwortung von Geschäftsführer Wolfgang Descho. Für das Mastering zeichnete Wolfgang Schramml (Sonic Flow Studio) verantwortlich, während das Artwork von der Agentur Christian Salic gestaltet wurde.

5.3. HEIMO ERBSE FÖRDERPREIS



Aus dem Nachlass des Komponisten Heimo Erbse wird jährlich ein privat gestifteter Preis in der Höhe von 3.000 € an Musiker:innen aus dem Großraum Salzburg vergeben.

Das Preisgeld steht den Künstler:innen zur freien Verfügung, soll jedoch gezielt für Produktionen wie Recording, Video oder Promotion eingesetzt werden und so die weitere Entwicklung der Projekte unterstützen.

In der Jury gab es in diesem Jahr eine Neuerung: Neben Markus Melms, Christian Salic, Michael „Stootsie“ Steinitz, Max Kickinger und Herbert Fraungruber verstärkte erstmals auch Martin Pöheim das Gremium. Als Musiker und ehemaliger Preisträger mit seiner Band Please Madame bringt er eine besonders persönliche Perspektive ein und betont die große Bedeutung des Preises für die Entwicklung junger Acts.

Wie in den Jahren zuvor wurde intensiv darüber diskutiert, welchem Projekt der Förderpreis zugesprochen werden soll. Nach ausführlicher Beratung konnte sich die Jury schließlich einigen:

Der Heimo Erbse Preis 2025 ging an **The Velvet Swing**

DIE JURYBEGRÜNDUNG

The Velvet Swing treten in einer ungewöhnlichen Besetzung als Trio mit zwei Gitarren und Stehschlagzeug auf und schaffen dabei einen Sound, der sich bewusst abseits des Mainstreams bewegt. Ihre Musik bewegt sich zwischen Psychedelic Rock, Garage, Britpop der 90er und klassischen Einflüssen der 60er-Jahre. Dabei entsteht eine eigenständige Klangwelt, die durch Reduktion, Atmosphäre und eine klare künstlerische Haltung überzeugt.



Die Band bleibt ihrem Stil seit Jahren treu und hebt sich durch ihre konsequente Andersartigkeit von vielen anderen Projekten ab. Genau diese Eigenständigkeit und künstlerische Klarheit waren ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury.

Für die Realisierung des Heimo Erbse Förderpreises gilt ein besonderer Dank allen Beteiligten, insbesondere Markus Melms, Christian Salic, Max Kickinginger und Martin Pöheim, sowie der gesamten Jury, die diese Auszeichnung seit vielen Jahren möglich machen.

5.4. ROCKHOUSE ACADEMY

Neben dem Ganz-Jahres-Musikprogramm, dem Bereitstellen von Arbeits- und Probemöglichkeiten, Beratung und Service, nehmen Workshops einen wichtigen Part im Rockhouse ein:

Jede/r findet im Rockhouse Workshopangebot das passende – vom absoluten Laien bis hin zum Profi. Aktives Musizieren, Know-How in Theorie und Praxis. Hier wird (Fort-)Bildung mit Spaß kombiniert. Alle Rockhouse Academy Angebote 2025 waren kostenlos.



5.4.1. ROCKHOUSE ACADEMY KIDS

SCHNUPPERWORKSHOPS FÜR 6- BIS 10-JÄHRIGE

Ein Angebot für Kinder im Volksschulalter ohne Zwang, ohne Stress und ganz ohne Druck die Musik kennenzulernen und die verschiedensten Instrumente einfach auszuprobieren. Es ist auch möglich am Workshop nur passiv teilzunehmen, dabei geht es vor allem darum die Teilnahme recht niederschwellig zu halten. Vor allem das Kennenlernen und Austesten der verschiedenen Musikinstrumente und Einüben einfacher Songs steht hier im Vordergrund. Auch auf das „Erfolgs Erlebnis“ einer kurzen „Konzertperformance“ wird meist erreicht.

ROCK THE FAMILY - Rock & Popmusik für Kids & ihre Mamas und Papas

Bewusst als Ferienprogramm und gemeinsames Erlebnis der „Familie“ konzipiert, erfreut sich Rock The Family großer Beliebtheit.

In der Konzeption dem Schnupperworkshop sehr ähnlich, wird 5- bis 10-Jährigen gezeigt, was es heißt „Musik zu machen“. Ganz wichtig ist, dass keinerlei Vorkenntnisse notwendig sind. Gemeinsam mit den Eltern (oder einer anderen „älteren“ Begleitperson) können die ersten Schritte ins bzw. im weiten Reich der Musik gewagt werden und (erste) Impulse für ein aktives Musizieren gesetzt werden. Zusammen werden Songs, die von den Kindern selbst ausgesucht werden (können) eingeübt und am Ende des Workshops bei einem kleinen Konzert zum Besten gegeben.

5.4.2. ROCKHOUSE ACADEMY MUSICIANS

Die Workshopreihe im Rockhouse entwickelt sich laufend weiter und richtet sich nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Teilnehmer:innen. In manchen Bereichen werden sowohl Workshops für Anfänger:innen, als auch für Fortgeschrittene angeboten. In dieser Fokussierung auf Spezialgebiete ist detaillierteres und individuelleres Arbeiten möglich. Besonders in den Bereichen

Arrangement, Komposition, technische Fertigkeit an den Instrumenten, im Gesamtbereich der Technik und bei allen musikrechtlichen Belangen wird die Arbeit konkretisiert. Verschiedenste Spezialgebiete wurden somit abgedeckt. Außerdem dienten die Workshops auch als Treffpunkt, Service- und Auskunftsstelle für junge und junggebliebene Musiker:innen.

5.5. RÜCKBLICK AUF DIE ROCKHOUSE ACADEMY VON SUSANNA KUSCHNIG

Jahresrückblick 2025 – Rockhouse Academy – von Ableton bis Zither

Wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erfüllt mich vor allem eines: Stolz und Dankbarkeit. Stolz darauf, dass wir mit der Rockhouse Academy ein Angebot schaffen konnten, das für so viele Menschen zugänglich ist – denn beinahe alle unsere Workshops konnten auch heuer wieder kostenlos angeboten werden. Das ist alles andere als selbstverständlich und genau deshalb etwas, worauf ich besonders stolz bin.



Mit über 60 Workshops und Veranstaltungen war die Rockhouse Academy 2025 so lebendig und vielfältig wie nie. Besonders gefreut hat mich, dass so viele Angebote hervorragend besucht oder sogar ausgebucht waren. Dieses große Interesse zeigt uns, wie wichtig Räume für musikalische Weiterbildung, Austausch und gemeinsames Lernen sind.

Die Rockhouse Academy ist für mich weit mehr als ein Workshopprogramm – sie ist ein Ort der Begegnung, des Ausprobierens und des gemeinsamen Wachsens. Zu erleben, wie Musik Menschen verbindet, inspiriert und neue Wege eröffnet, macht diese Arbeit jedes Jahr aufs Neue besonders.

In diesem Jahr konnten wir wieder ein unglaublich vielfältiges Programm auf die Beine stellen. Von den ersten musikalischen Erfahrungen kleiner Nachwuchsmusiker:innen bis hin zu Workshops für erfahrene Künstler:innen war alles dabei. Besonders schön war zu sehen, wie Kinder voller Begeisterung Instrumente ausprobiert haben, wie Familien gemeinsam musiziert haben und wie aus Neugier oft echte Leidenschaft entstanden ist. Formate wie unsere Rock & Pop Schnupperworkshops oder „Rock The Family“ haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, schon früh Räume für musikalische Erfahrungen zu schaffen.

Auch im Bereich Instrumente und kreatives Arbeiten war viel los. Gitarrenworkshops, Vocal Sessions, Schlagzeug- und Bandformate sowie außergewöhnliche Angebote rund um traditionelle und besondere Instrumente haben gezeigt, wie vielfältig musikalische Entwicklung sein kann. Es begeistert mich immer wieder, wenn erfahrene Musiker:innen ihr Wissen weitergeben und dabei Begegnungen entstehen, die weit über einen Workshop hinaus wirken.



Ein besonderer Schwerpunkt war auch heuer die Welt der Musikproduktion und Technologie. Von Live-Recording und Mixing bis hin zu DJing und Ableton konnten wir viele spannende Einblicke ermöglichen. Besonders gefreut hat mich, dass einige Formate als mehrteilige Workshopreihen stattfinden konnten. So wurde etwa der Ableton Live Basics Workshop als dreiteilige Reihe umgesetzt und bot den Teilnehmer:innen einen vertieften Einstieg in Musikproduktion, Klanggestaltung und kreatives Arbeiten. Auch unser Studio-Workshop fand als dreiteilige Reihe statt – von Live-Recording über Vocals & Overdubs bis hin zum finalen Mixing-Prozess. Gerade diese längeren Formate schafften Raum, Prozesse wirklich gemeinsam zu erleben und tiefer in Themen einzutauchen.



Besonders wichtig war mir außerdem, jungen Musiker:innen Orientierung im Musikbusiness zu geben. Neben Workshops zu Booking, Musikmarketing, Förderungen oder Crowdfunding waren die persönlichen Einblicke erfahrener Künstler:innen echte Highlights. Besonders gefreut hat mich, dass wir im Rahmen unserer „Auskennen im Musikbusiness“-Reihe spannende Gäste begrüßen durften – darunter

Oehl, Texta und Yasmo. Ihre Geschichten, Erfahrungen und ganz persönlichen Perspektiven auf Karrierewege, Herausforderungen und Selbstorganisation haben den Teilnehmer:innen wertvolle Einblicke gegeben. Solche Begegnungen zeigen immer wieder, wie wichtig Austausch auf Augenhöhe ist – und dass es oft die persönlichen Geschichten hinter der Musik sind, die am längsten nachwirken. Besonders schön war auch zu sehen, wie international und offen unser Programm geworden ist. Mit englischsprachigen Workshops konnten wir neue Perspektiven und zusätzliche Zielgruppen ansprechen. Formate wie „Effective Practicing / Effective Performance“ mit Nick Linnik oder der Dancehall

Workshop mit Taiye Takina brachten neue Impulse ins Programm und zeigten einmal mehr, wie Musik Menschen unterschiedlicher Hintergründe verbindet. Gerade solche Formate bereichern die Academy und erweitern den Blick über musikalische und kulturelle Grenzen hinaus.

Was mich im Laufe des Jahres immer wieder berührt hat, waren die vielen Begegnungen: Menschen, die sich zum ersten Mal trauten, etwas auszuprobieren. Teilnehmer:innen, die neue kreative Wege entdeckt haben. Künstler:innen, die ihr Wissen mit großer Leidenschaft weitergegeben haben. Genau diese Momente machen die Rockhouse Academy für mich aus.



Zum Abschluss möchte ich vor allem Danke sagen. Mein großer Dank gilt allen Menschen, die die Rockhouse Academy mitgestaltet und mit Leben gefüllt haben. Stellvertretend für die vielen großartigen Workshopleiter:innen denke ich dabei an Chris May, Simon Paulus, Sophie Marie Vierbauch, Wolfgang Schramml, Thomas Foster, Danny Rico, Taiye Takina, Nick Linnik, Martin Pöheim, Niklas Mayr, Felix Schubert, Matthäus Weber, Lukas Pamminer, Anita Biebl, Kommando Blaubart oder Lennart Gruenhagen – und an viele weitere, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Begeisterung mit uns geteilt haben.

Mein Dank gilt aber natürlich allen Beteiligten, Partner:innen und Unterstützer:innen, die die Rockhouse Academy möglich machen. Danke an die Rockhouse Technik namentlich Niki Tiefenbacher und Sebastian Mack und ganz besonders möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Ihr macht diese Academy zu dem, was sie ist: ein Ort voller Neugier, Kreativität, Mut und musikalischer Leidenschaft. Zu sehen, wie Menschen Neues ausprobieren, sich weiterentwickeln und gemeinsam wachsen, ist das Schönste an meiner Arbeit.

Ich freue mich auf alles, was kommt – auf neue Ideen, neue Begegnungen und viele weitere musikalische Geschichten.

Susanna Kuschnig

5.6. PROBERÄUME

2025 nutzten 27 Salzburger Bands die 6 Proberäume im Rockhouse Salzburg.

2025 wurde weiterhin an der Verbesserung der Räume (Beleuchtung etc.) gearbeitet.

Auch unser Seminarraum spielt eine wichtige Rolle. Für größere Proben oder Aufnahmen wurde auch dieser Raum intensiv genutzt.



Die Proberaumplätze werden jährlich vergeben und es sind alle Plätze belegt. Es existiert eine Warteliste.

PROBERAUMVERGABE

PROBERAUM 1	PROBERAUM 2	PROBERAUM 3
The Helmut Bergers	Später, an der Bar & Tobi Pötzels.	Svmatra
A.Grabner & Freunde	Antiteil	Blood & Champagne
Captain Fritz	The Velvet Swing	Vintage Paradise
Random Generator	Elster, Gastophon	Brute Siren
	Somersby	
PROBERAUM 4	PROBERAUM 5	PROBERAUM 6
Minds Melter	David Era & The Pace	FarQ
Creepy Kids	Sinowatz	Ostbeatband
Alphawolf	Ugetsu	Jekyl & Hyde Park Band
Crank	Radiodas	V8
Albin Frahamer	Kommando Blaubart	

6. TECHNIK

VORWORT

Die technische Leitung des Rockhouse Salzburg umfasst:

- Erfolgreiche Leitung komplexer Veranstaltungen mit hohen technischen Anforderungen
- Optimierung interner Prozesse und effizientere Ressourcennutzung
- Einführung neuer technischer Systeme oder Arbeitsabläufe
- Enge Abstimmung mit internen Abteilungen und externen Kontakten (Bands&Agenturen)
- Förderung einer klaren und effizienten Kommunikation innerhalb des Teams

BERICHT

Neben den routinemäßigen Wartungsarbeiten stand 2025 die Reparatur der Fassadebeleuchtung im Fokus. Es wurden sämtliche Strom und Signalleitungen aus den Kabelkanälen der Fassade entfernt und neue eingezogen. Defekte Leuchten demontiert und repariert.

Für lichttechnische Betreuung der Veranstaltungen ist uns gelungen neues Freelancer–Personal zu akquirieren.

Als Technische Leiter sind wir für die fachliche Führung des Technikteams verantwortlich. Dies umfasste die Einsatzplanung, die Koordination der Mitarbeiter sowie die Anleitung und Unterstützung bei komplexen Aufgabenstellungen. Besonderen Wert legten wir auf eine klare Kommunikation, strukturierte Abläufe und die Einhaltung hoher Qualitätsstandards.



In dieser Rolle stellten wir sicher, dass alle Systeme zuverlässig funktionierten und bei auftretenden Störungen schnell und lösungsorientiert reagiert wurde. Auch unter Zeitdruck und bei unvorhergesehenen Herausforderungen konnte so ein stabiler und professioneller Ablauf gewährleistet werden. Als Beispiel sei genannt, die Reparatur und Fehlerbehebung am Verstärker-Rack der Bar Beschallungsanlage.

Für die jährliche Geburtstagsparty haben wir eine Led-Wall für die Bar Bühne projektiert und temporär installiert.

Zusammenfassend war das Berichtsjahr geprägt von einer verantwortungsvollen und vielseitigen Tätigkeit in der technischen Leitung. Durch eine strukturierte Arbeitsweise, eine effiziente Koordination aller Beteiligten sowie ein hohes Maß an Flexibilität konnten die anstehenden Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Für die Zukunft ist vorgesehen, bestehende Prozesse weiter zu optimieren, innovative technische Lösungen verstärkt umzusetzen und die Zusammenarbeit innerhalb des Teams sowie mit externen Partnern weiter auszubauen.



7. VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 2025

Das Jahr 2025 war für das Rockhouse Salzburg ein außergewöhnliches Jahr – künstlerisch stark, strukturell richtungsweisend und persönlich von großer Bedeutung. Große Shows, intensive Entwicklungen im Hintergrund und eine klare Weichenstellung für die Zukunft prägten dieses Jahr.

KONZERT-HIGHLIGHTS UND AUSLASTUNG

Konzert-Highlights und Programmviefalt 2025 konnten wir erneut unter Beweis stellen, dass das Rockhouse als zentrale Bühne für Rock und Pop in all seinen Facetten steht. Zu den absoluten Höhepunkten zählte die ausverkaufte Show der Beatsteaks, die das Haus an seine Kapazitätsgrenzen brachte. Ebenso ausverkauft und programmatisch prägend waren Konzerte von Soap & Skin, Royal Republic, Danko Jones, Buntspecht, Please Madame und vielen weiteren Acts, die die starke Nachfrage und Positionierung des Hauses unterstrichen.



Wichtige Akzente setzten zudem Lemo, Edwin Rosen und Sean Koch, die exemplarisch für unseren Anspruch stehen: stilistische Vielfalt, Qualität und Relevanz. Mit zwei ausverkauften Abenden von Cari Cari gelang ein besonderes Highlight, während Bibiza in der Szene Salzburg die Verbindung von urbaner Popkultur und regionaler Verankerung unterstrich.

Unser Ziel bleibt es, jährlich den großen Rahmen von Rock/Pop abzubilden – von Indie und Alternative über Songwriter-Formate bis hin zu elektronischen Produktionen. Diese programmatische Breite macht das Rockhouse aus und unterscheidet uns nachhaltig in der österreichischen Konzertlandschaft.

Auch unsere Reihen entwickelten sich stabil weiter: Blue Monday ist als kuratiertes Qualitätsformat fest etabliert, Club 101 bleibt ein zentraler Anker für eine klar definierte Zielgruppe und stärkt unsere Clubkompetenz, während Eleven Empire weiterhin eine essenzielle Plattform für die Salzburger Szene darstellt und lokale Acts professionell begleitet.

Strukturelle Entwicklungen

Neben dem künstlerischen Erfolg war 2025 ein Jahr der Vorbereitung auf die Zukunft. Mit der offiziellen Bestätigung meiner zukünftigen Geschäftsführung und der Ankündigung, ab Sommer 2026 die Leitung des Hauses zu übernehmen, begann eine neue Phase für das Rockhouse. Die Übergabe startete bereits 2025 und wird schrittweise umgesetzt.



Im Fokus stand die Weiterentwicklung der Teamstruktur, effizientere Abläufe und die konsequente Digitalisierung zentraler Prozesse. Die Grundlagen für eine zukunftsfähige Organisationsstruktur sind gelegt, weitere Schritte werden zeitnah kommuniziert. Ziel bleibt ein wirtschaftlich stabiles, flexibel agierendes und künstlerisch mutiges Haus.

Tradition und Verantwortung

Dieses Jahr war für mich auch emotional besonders. Meine lange Geschichte mit dem Haus sowie die Zusammenarbeit mit Wolfgang Descho prägen meinen Zugang zur kommenden Verantwortung. Das Rockhouse ist weit mehr als eine Spielstätte – es ist ein über Jahrzehnte gewachsener kultureller Ankerpunkt und wie Wolfgang es nennt ein, ein kreatives Arbeitshaus.





Wir arbeiten weiterhin konsequent an effizienten Strukturen und nachhaltigen Produktionen. Ressourcenschonende Planung und verantwortungsbewusste Produktionsweisen bleiben zentrale Leitlinien.

AUSBLICK

Ausblick 2025 war ein Übergangsjahr im besten Sinne. Mit einem starken Team und einem vielfältigen Programm blicken wir entschlossen Richtung 2026 – mit dem klaren Anspruch, das Rockhouse als offene, diverse und künstlerisch relevante Bühne für Rock und Pop weiterzuentwickeln.

Jonathan Zott

6. KONTAKT INFORMATIONEN

WOLFGANG DESCHO	SUSANNA KUSCHNIG	JONATHAN ZOTT	SEBASTIAN KÖNIG
			
Tel +43-662-884914-33 descho @rockhouse.at	Tel +43-662-884914-22 promo @rockhouse.at	Tel +43-662-884914-0 booking @rockhouse.at	Tel +43-662-884914-23 public @rockhouse.at

Verein Rockhouse Salzburg

Schallmooser Hauptstraße 46, 5020 Salzburg

Tel +43-662-884914

www.rockhouse.at

service@rockhouse.at

Service Center Öffnungszeiten

Mo 9.30 - 13.00 & 17.30 - 19.00 Uhr

Di-Fr 9.30 - 13.00 Uhr

Social Media

Facebook www.facebook.com/rockhouse.sbg

Instagram www.instagram.com/rockhouse_salzburg

Youtube www.youtube.com/channel/UCxhmQ5onTa2x5BCmwO1x38A



Joni Zott (r.) will das Rockhouse durch aktuell schwierige Zeiten führen. Laut Wolfgang Descho ist er der ideale Nachfolger. Noch ist er Programmchef.

Ein Babysitter fürs Rockhouse

Im Sommer 2026 ist Schluss: Der Geschäftsführer des Rockhouse geht. Ein neuer kommt quasi direkt aus dem Hause: „Joni“ Zott hat hier schon geprobt, gespielt und gearbeitet.

Der schönste Moment? Es war die Eröffnung“, schwelgt Wolfgang Descho in Erinnerungen an die Frage, was er in über drei Jahrzehnten an der Rockhouse-Spitze am prägendsten empfunden hat. In den vergangenen Wochen haben sich Gerichte um seinen Rückzug intensiviert. Eigentlich wäre es logisch gewesen, dass Susanna Kuschnig, Mitkämpferin der ersten Stunde, Pressechefin und Stellvertreterin übernimmt. Doch es kam anders. „Wir haben 2022 gelegt, wie wir eine U-Gestaltung wollen. Die wohlüberlegte Prognose folgt. Susanna selbst sagt, wir müssen das Haus an eine neue



spielt, geprobt und jetzt hier gearbeitet. Der ideale Nachfolger.“ Zott selbst ist seit 2024 Programmchef. Zuvor war er „Head of Booking“ bei der Arcadia Live GmbH, die jährlich rund 300 größere und kleinere Konzerte und Festivals in Österreich organisiert. Er selbst sagt: „Es sind schwierige Zeiten. Steigende Ticketpreise, die Jugend ändert ihr Fortge-

Rockhouse: im Wandel der Zeit

Joni Zott, designerter Chef, über seine Gefühlswelt, Pläne und Neuerungen

VON DANIEL SCHROFNER

SALZBURG. Anfang Juli verkündete das Rockhouse, dem grundsätzlich ein Generationenwechsel bevorsteht, dass Joni Zott, der aktuelle Programmchef, im kommenden Sommer 2026 Wolfgang Descho als Geschäftsführer nachfolgen wird. Das aktuelle Team arbeitet seit rund drei Jahrzehnten fast unverändert zusammen, viele aktuelle Mitarbeiter verabschieden sich, wie Descho, der maßgeblich an der Entstehung und der Geschichte des Hauses verantwortlich ist. In den wohlverdienten Ruhestand. „Das Team wird sich verjüngen, bestehende



Joni Zott (li.) folgt auf Wolfgang Descho als Chef. Foto: Sebastian König



Viele Veränderungen kommen auf das Rockhouse zu. Foto: Rockhouse Salzburg

Projektleiter hat er in enger Zusammenarbeit mit dem Haus die Circus Concerts und HipHop Circus auf die Beine gestellt, sowie den Acoustic Summer initiiert und aufgebaut. Und auch während seines Studiums in München, als er wusste, für ihn wird es jobmäßig

niedrig wie möglich halten, was nicht gleich.

Seiner Linie treu bleiben Zott, der mit dem nötigen Mut auf die ihm zukommende neue Aufgabe gehen wird, bei dem sich am Spirit des Rockhouses nichts verändern wird. „Wir haben immer schon Bands aus der Region gefordert, die man im Programm aufnehmen kann. Auch wenn der neue Programmchef, den man im Sommer 2026 präsentieren wird, der die regionale Musik kennen sollte, neu ins Programm-Veränderungen kommen. „Ich bin beim Buchen schon bei Ende 2026, der des neuen Programmchefs dann wohl auch erst ab dem Jahr 2027 zu merken“, meint Descho. Das Rockhouse wird auch in Residenzplatz-Konzerten wieder eine wichtige Rolle nehmen. „Die Salzburger Lust auf solche Events; das der Stadt etwas passiert“, es der 39-Jährige.

Die Zeit ohne Druck geht Die kommenden Monate: Wechsel genießt Zott, der wieder mehr zur Gitarre möchte, noch ohne Drücken. Man strebt einen fließenden Übergang an, dafür treffen sich die Verantwortlichen um Zott, Descho und Susanna Kuschnig, die stv. Geschäftsführerin, regelmäßig zu Besprechungen und ab Sommer 2026 steht der Vater eines Sohnes dann in der Verantwortung für das Salzburger Rockhouse. Für ihn eine große Sache, auf die er sich freut.

Rockhouse verbrachte Zott, selbst Gitarre spielt und Sänger seiner Band war, hat auch nach seiner Jugend nie den Kontakt zum Rockhouse verloren. Als Programmchef wird eine Anpassung der Ticketpreise wird das Rockhouse künftig auch nicht herumkommen, die Mitgliederpreise will man aber so

die Zukunft: geht Wolfgang Descho als Geschäftsführer. Es ist, in dem für den mit Musik hat.

DIEER mindestens in einem immer die Musik. Descho als Leiter des Rockhouse. Zott selbst ist seit 2024 Programmchef. Zuvor war er „Head of Booking“ bei der Arcadia Live GmbH, die jährlich rund 300 größere und kleinere Konzerte und Festivals in Österreich organisiert. Er selbst sagt: „Es sind schwierige Zeiten. Steigende Ticketpreise, die Jugend ändert ihr Fortge-

im kommenden Jahr Descho als Leiter des Rockhouse. Zott selbst ist seit 2024 Programmchef. Zuvor war er „Head of Booking“ bei der Arcadia Live GmbH, die jährlich rund 300 größere und kleinere Konzerte und Festivals in Österreich organisiert. Er selbst sagt: „Es sind schwierige Zeiten. Steigende Ticketpreise, die Jugend ändert ihr Fortge-



PROTRÄT im Donnerstag

richtig“, sagte er, ließ das Studium und kam schließlich nach Wien. Bei der Agentur Arcadia war er für Hunderte Konzerte und Festivals zuständig, bevor der Vater eines einjährigen Sohnes die Chance nutzte, nach Salzburg zurückzukehren. Musik wird ihm nie fad. „Sie entwickelt sich immer weiter“, sagt er. Gebucht und auch entdeckt hat er dann nicht nur Bands. Er entwickelte auch Konzepte für neue Veranstaltungsformate. In Wien entdeckte er die Metastadt als Konzertort, auch das Areal beim Kernkraftwerksbau Zwentendorf (Nuke-Festival). Als Booking-Chef bei der Agentur Arcadia war er dann unter anderem auch für die Programmierung des Linzer Festivals Lido Sounds verantwortlich, das gerade seine dritte Auflage erlebte. Vor allem Lido Sounds zeigte, wie sehr Zeit in seiner Entwicklungsarbeit neue gesellschaftliche Realitäten im Konzert- und Festivalbusiness berücksichtigt. Urban, nachts, kurze Wege, öffentliche Verkehrsmitbenutzung – das seien neben einem künstlerisch interessanten Programm „längst enorm wichtige Faktoren“.

Das alles gilt in der Philosophie des Rockhouse schon länger. Neben internationalen Acts liegt immer schon ein starkes Augenmerk auf der nationalen Szene und der Förderung regionaler Popkultur. „Es hat sich eine starke Szene entwickelt“, sagt Zott über die heimische Popkultur. Die Idee, großen Pop in die Nähe der Menschen in urbarer Umgebung zu bringen, galt auch bei der Wiederaufnahme der Konzerte auf dem Residenzplatz, bei dem Zott in seiner Funktion mitwirkte. Die große Nachfrage habe gezeigt, dass es in Salzburg großen Bedarf an solchen Konzerten“ gebe. Und hier sieht er ein Problem, das von Jahren besteht: „Was in der Stadt fehlt, ist ein

Joni Zott wird neuer Chef im Rockhouse

2024 hatte er sich hier erstmals mit seiner Band Zufallstreffer in einem Problemraum eingemietet. „Gefühlt war ich jeden zweiten Tag da“, sagt er in der Rückschau auf diese Zeit. Proben, Konzerte besuchen – zu den ersten, an die er sich erinnert, gehörten die Donos und die Beatsteaks. Oder Leute treffen. Das Rockhouse war die Basis, dass er „mit Musik arbeiten“ will. Mit der Band – die nicht offiziell aufgelöst haben. Zott wechselte beruflich hinter die Bühne. Im Rockhouse kurzzeitig er die Reihe „Circus Concerts“ und bewies dabei gutes Gespür. Er engagierte in der Reihe unter anderem Bilderbuch, bevor die ihren Durchbruch hatten. Damals war er nach der Matura schon in die Musikwelt jenseits von Salzburg aufgebrochen. Er ging nach München, studierte

Joni Zott wird neuer Geschäftsführer

Themen: ROCKHOUSE



Joni Zott | Foto: Karl Traininger, Dorfbild.at

Frischer Wind ab 2026 im Rockhouse

Schon seit 2023 plant der Vorstand des Rockhouses Salzburg einen Generationenwechsel. Jonathan „Joni“ Zott wird im Sommer 2026 neuer Geschäftsführer und somit den langjährigen Chef Wolfgang Descho ablösen. Um Ruhe und Luft für die Übergabe zu schaffen, wollte man die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig informieren und so fand am Anfang Juli 2025 ein Pressegespräch statt.

Rockhouse verbrachte Zott, selbst Gitarre spielt und Sänger seiner Band war, hat auch nach seiner Jugend nie den Kontakt zum Rockhouse verloren. Als Programmchef wird eine Anpassung der Ticketpreise wird das Rockhouse künftig auch nicht herumkommen, die Mitgliederpreise will man aber so



Gitarren klingen für Kinderhospiz Papageno

Posted on 19. November 2025

Rockhouse Salzburg spendet 2.100 Euro an Mobiles Kinderhospiz Papageno

Bei einer Reihe von Konzertabenden im Rockhouse Salzburg hat das Publikum Spenden für das Mobile Kinderhospiz Papageno gesammelt. Es wurde eine Summe von 2.100 Euro erzielt, die offiziell an die Organisation übergeben wurde.

Das Mobile Kinderhospiz Papageno begleitet schwerstkranke Kinder, Jugendliche und deren Familien direkt zu Hause. Das Angebot umfasst medizinische, psychologische und soziale Unterstützung in schwierigen Lebensphasen.

Hemmungslos weiterfeiern, bis einer weint

Mit neuen Songs schließt Bibiza an den Erfolg von „Wiener Schickeria“ an: Zum Hochgefühl gesellt sich eine Prise Skepsis.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Die Sehnsucht nach dem Höhenflug, der niemals endet, gehört zu den meistbesungenen Themen in der Popmusik. Aber auch um die Landung in der nüchternen Realität nach der rauschhaften Euphorie kommt man selten herum. „What goes up must come down“ hielt Tom Petty in seinem Hit „Learning to Fly“ lakonisch fest. Und Überflieger Falco stellte eine ironische Selbstdiagnose: „Amoi hoch und amoi tuf, amoi g'spritzt, dann wieder klar“, sang er in „America“.

Der Wiener Musiker Bibiza legt gleich zu Beginn seines neuen Albums die Reiseroute zwischen Abheben und Abgrund fest, auf der sich die 21 Songs bewegen: „Wir sind unsterblich, wir sind nicht ehrlich, leben gefährlich, unbeschwerlich – bis einer weint“, singt er im Titeltrack.

„Bis einer weint“ ist der Nachfolger seiner Erfolgsplatte „Wiener



Unterwegs mit neuem Album: der Wiener Rapper Bibiza.

2023 erschienenen Debüts, seine „Ode an Wien“, wurde der Rapper heuer auch bei den Amadeus Awards als bester Songschreiber ausgezeichnet.

Der ironische Schmah und die darin verpackten Gefühle, der Nihilismus und die Sinnuche schließen einander auch auf den Nummern des neuen Albums niemals ganz

„aufmawiederschau“ könnte einerseits musikalisch zu einem Gute-Laune-Hit von Rapper Cro passen, textlich aber nimmt Bibiza schneidende andere Abzweigung: „Ich komm grad unten an, es ist schön, ich blüh so richtig auf im Untergang“, singt Bibiza mit einem Abschiedsgruß an die verlassene Liebe: „Baby, Du kennst mich doch – kennst mich noch?“

Wo ein Tief ist, kann aber auch das letzte Hoch nicht weit gewesen sein: Und wer so offen mit Falco-Verweisen und Zitaten spielt wie Rapper Bibiza, kann auch davon unverbümt erzählen.

Der Arzt (als Album-Gast: Ex-Jedermann Nicholas Ofczarek), bei dem er als exzessiver Nachtschwärmer über wiederkehrende Nasenbeschwerden klagt, diagnostiziert ihm einen „Discoschnupfen“. Ein anderer Song („Salamander & Chamäleons“) führt mit flotten Rock-'n'-Roll-Riffs auf eine verstrahlte Party. Vernunft ist eine Möglichkeit, die sich immer aber noch auf morgen verschieben lässt („Ich würd es gern anders machen, aber leider noch nicht jetzt“).

se – von den an die Red Hot Chili Peppers erinnernden Akkorden in „angefahren“ bis zum Bilderbuch-Gitarrensolo in „check in / check out“.

Radikaler Hedonismus und ein skeptischer Blick auf die Welt sind in Bibizas Welt keine Gegenspieler: Im Song „Luxusparese“ treffen sie sich zum gemeinsamen Achselzucken im Rhythmus des Basses: „Ohje, ohje / hab gehört vom Untergang, dass die Welt zerfällt / aber was soll ich da jetzt ändern dran“.

Wie einst Falco („Ganz Wien“) lässt schließlich auch der 25-jährige Rapper auf seinem neuen Album „die Donau außer Rand und Band“ geraten. Das Aufwachen kommt bestimmt. Daran kann auch der hartnäckigste Wille zum Weiterfeiern

Eli Preiss macht Herzscherztanzbar

Die Wienerin Eli Preiss zeigte bei ihrem Tourauftakt im Rockhouse: Ober-Gefühlsingen funktioniert auch ohne Kitsch. Und zwar richtig gut.

HILFEMAYER

SALZBURG. Große Gefühle in der richtigen Verne packen, das fällt vielen schwer. Die Wienerin Eli Preiss zeigt, dass der direkte Weg manchmal der ehrlicher ist. Auch sich habe dich“ heißt ihr aktuelles Album, das sie am Mittwoch beim dritten gemeinsamen Tour in der Rockkammer in Salzburg auf die Bühne brachte. Die Platte diskutiert mit ausreichend an dem bekannten Schlagwort „El Preiss geht es doch“ – dem Titel, bei dem man ab dem ersten Wort fällt, doch noch vor dem zweiten



Eli Preiss brachte das Rockhouse zum Tanzen.

„New York City“ singt Schöne für dich“, wobei die Mit-100-Klänge über eine der beliebtesten Besessungen, nämlich mit dem Titel „Ich liebe dich“, also den Namen hören. Mit dem Text des Wienerin, werden sich wohl viele Preiss-Fans sehr natürlich in der Wienerin kann nämlich auch

„Ohje, schwarz und aus dem emotionalen Liedern werden erlesene Rocksongs. Jetzt konzentriert sich Bibiza auf die Wienerin Bibiza. Späterer Album „Lil“ hat sie auch auf dem überaus schönen Märkte betonen gemacht. Für viele aufstrebende junge Musikern und Musiker aus Österreich bekannt.“

„Wie ein roter Faden ziehen sich die poppigen Balladen durch die Musik von Eli Preiss. Sie fällt noch wie Malcolms rührend“, singt die in ihrem Song „Julie Moore“ noch so wie die Menge „Charakter und dann wie Baby Song.“

Die Part ihres Besten Musikerkollegen Maldo in dem Song „Ich die Sängerin sich spreizt, kann einen Konzertbesucher auf die Bühne der bekommt seltsam lauzische Überzeugung auf dem Publikum“ versichert die in dem Album“ versichert Eli Preiss die Gefühllosigkeiten der Fallgefühls zu haben.



Ein schöner Rausch bis zum harten Erwachen

Ekstase, „Discoschnupfen“, Weltschmerz, Schmah: Bibiza besingt das Leben in Extremen. Beim Salzburg-Konzert wird dafür euphorisch gefeiert.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Für Vernunft ist es nie zu spät. Oder doch? Pörsch Bibiza kehrt das Dilemma aus: „Ist er ein leid – tut mir nicht leid“, singt er in den sanftmütigen Soul der Salzburger Szene hinein. „Oh je“, schreit das Publikum im Takt zurück. Auch den Text seines neuen Songs „aufmawiederschau“ können alle längst auswendig mitsingen. Um die Achterbahnfahrt zwischen den emotionalen Höhen und Tiefen geht es darin, wie so oft in Bibizas Songs: „Ich komm grad unten an. Es ist so schön, ich blüh so richtig auf im Untergang“, heißt es in der ersten Zeile.

„Von einem Tief kann beim Salzburg-Besuch des Wiener Musikers und seiner Band allerdings keine Rede sein. Euphorie ist angesagt, wenn Bibiza von rauschhaften Exzessen ins Nüchternen (aus seiner Vorgängerplatte „Wiener Schickeria“) singt, aber auch bei den Songs seines aktuellen Albums „Bis einer weint“. Auch wenn er den radikalen Hedonismus hier immer öfter mit einer Prise Skepsis mischt.

„Oh je, oh je“, singt Bibiza diesmal selbst. „Ich gehort vom Untergang, und dass die Welt zerfällt, testet

aber was soll ich jetzt ändern dran?“ Im Song „Luxusparese“ geht es auch um eine Europa, das sich dem Blick über den Balkanrand verweigert. Und zwischendurch prangert er auch die Wahlerfolge der extremen Rechten an.

„Wie immer aber macht er solche Aussagen neuen Songs „aufmawiederschau“ können alle längst auswendig mitsingen. Um die Achterbahnfahrt zwischen den emotionalen Höhen und Tiefen geht es darin, wie so oft in Bibizas Songs: „Ich komm grad unten an. Es ist so schön, ich blüh so richtig auf im Untergang“, heißt es in der ersten Zeile.

„Von einem Tief kann beim Salzburg-Besuch des Wiener Musikers und seiner Band allerdings keine Rede sein. Euphorie ist angesagt, wenn Bibiza von rauschhaften Exzessen ins Nüchternen (aus seiner Vorgängerplatte „Wiener Schickeria“) singt, aber auch bei den Songs seines aktuellen Albums „Bis einer weint“. Auch wenn er den radikalen Hedonismus hier immer öfter mit einer Prise Skepsis mischt.

„Oh je, oh je“, singt Bibiza diesmal selbst. „Ich gehort vom Untergang, und dass die Welt zerfällt, testet

aber was soll ich jetzt ändern dran?“ Im Song „Luxusparese“ geht es auch um eine Europa, das sich dem Blick über den Balkanrand verweigert. Und zwischendurch prangert er auch die Wahlerfolge der extremen Rechten an.

CATT im Rockhouse

Pop. Eine Stimme, die die Zeit anhält. CATT verwendet scheinbar kleine Geschichten in universelle Erzählungen über das Leben und das Sein. Musik als strahlender Klarheit. Ein neuer von Pop, voller Tiefe, voller Poesie. Ehrlichkeit. Die deutsche Sängerin CATT geht mit neuem Material im Gepäck auf Tour und live im Rockhouse zu sehen!



Komödie oder Tragödie

Mit „Konstrukt 5“ bestätigen die Wiener Buntspecht, die derzeit spannendste Band des Landes zu sein. Stilverweigerung und Grenzenlosigkeit wurden längst zum Prinzip erhoben.

Wer musikalisch gerne das Unerwartete erwartet, der ist bei Buntspecht goldrichtig. Wie keine zweite Band vermag die Wiener Combo seit knapp zehn Jahren Indie-Pop, Klezmer- und Gypsy-Sounds, Folk, Jazz-Anleihen und viel poetische Seele in einen Soundbri zu vermengen, der die stete Veränderung zum Vorsatz erhoben hat. „Konstrukt 5“ ist das sechste Album, man will es sich und den Hörern schließlich nicht zu leicht machen.



nichts nach Schema F machen und sich wiederholen. „Ich finde, dass wir immer sehr gegenwärtige Lieder geschrieben haben, aber früher waren wir noch unbedarfter“, bringt es Sänger Lukas Klein auf den Punkt. „unser Lebensrealität war mit Anfang 20 sicher eine andere, lockerere als sie es heute ist. Wir versuchen in den Liedern immer Optimismus zu transportieren, aber dieser Optimismus ist sehr zweifelhaft. Wichtig ist dabei die Vielseitigkeit. Oft stellt sich die Frage, ob es sich um eine Komödie oder Tragödie handelt. Bei uns ist meistens beides vorhanden.“

„Bei C wird viel diskutiert, wie in der guten alten Demokratie“, betont Saxophonist Roman Geßler im „Krone“-Interview. „das ist Fluch und Segen zugleich, aber am Ende sind die Differenzen nie so groß, dass sie unüberwindbar werden.“ Buntspecht existieren und spielen gerne nach dem Prinzip des Aufbruchs. Strukturen aufbrechen, Dogmen aufbrechen, Songs aufbrechen – Hauptsache,

Das sechste Buntspecht-Album nennt sich „Konstrukt 5“. Das Wiener Sextett liebt das Spielerische und Ambivalenzen.

Ein schöner Rausch bis zum harten Erwachen

Ekstase, „Discoschnupfen“, Weltschmerz, Schmah: Bibiza besingt das Leben in Extremen. Beim Salzburg-Konzert wird dafür euphorisch gefeiert.

CLEMENS PANAGL

aber was soll ich jetzt ändern dran?“ Im Song „Luxusparese“ geht es auch um eine Europa, das sich dem Blick über den Balkanrand verweigert. Und zwischendurch prangert er auch die Wahlerfolge der extremen Rechten an.

„Wie immer aber macht er solche Aussagen neuen Songs „aufmawiederschau“ können alle längst auswendig mitsingen. Um die Achterbahnfahrt zwischen den emotionalen Höhen und Tiefen geht es darin, wie so oft in Bibizas Songs: „Ich komm grad unten an. Es ist so schön, ich blüh so richtig auf im Untergang“, heißt es in der ersten Zeile.

„Von einem Tief kann beim Salzburg-Besuch des Wiener Musikers und seiner Band allerdings keine Rede sein. Euphorie ist angesagt, wenn Bibiza von rauschhaften Exzessen ins Nüchternen (aus seiner Vorgängerplatte „Wiener Schickeria“) singt, aber auch bei den Songs seines aktuellen Albums „Bis einer weint“. Auch wenn er den radikalen Hedonismus hier immer öfter mit einer Prise Skepsis mischt.

„Oh je, oh je“, singt Bibiza diesmal selbst. „Ich gehort vom Untergang, und dass die Welt zerfällt, testet

Eli Preiss: „Ich liebe dich“ tour!

Bereits mit ihrem Debütalbum „Lil UP“ hat Eli Preiss Aufmerksamkeit im deutschsprachigen Raum erlangt, aber anstatt auf vereint Emotionen, persönliche Erfahrungen und eine Mischung aus Hip-Hop, Club-Sounds und R&B zu einer fesselnden Klangwelt. 2024 ist ein Jahr der Neufindung und mit „Ich liebe dich“ erscheint ihr Album, das große Themen wie Liebe und Heartbreak, aber auch ihre eigene Zerissenheit und Unsicherheit thematisiert. Im März geht Eli Preiss auf Tour – der Tourstart findet im Rockhouse am 4. März um 20 Uhr statt.

winne 1x2 Tickets für Rockhouse Salzburg

Schluss: 20. April

M 5.1

Mu 9

Gre 9

Orc 9

spia 9

Moz 9

Ferh 9

auf 9

Roch 9

Sten 9

ande 9

Kult 9

Rock 9

be di 9

(AT) 9

Salt 9

Liter 9

Lesen 9

Schre 9

grupp 9

außer 9

unter 9

konstr 9

Kunde 9

Ora, P 9

der Pyn 9

burgeri 9



The Base mit „It's All Going South“ live im Rockhouse

„It's All Going South“ – eine Redewendung, die auf Deutsch lautet: „Alles geht den Bach runter“. Die aktuelle LP der Grazer Alternative-Band „The Base“ lässt unsere Welt hässlich glänzen. „Alcohol Is Still A Solution“ – die Antwort auf alle gut gemeinten Versuche, eine Welt voll von Trumps, von Bomben und Irrwitz mit Yoga und rechts drehendem Joghurt zu retten. Das neue Album beginnt mit einem dunklen, erdigen Sound. „The

Base“ verstehen Blues als Brandbe: Die Storys, die Statements, die Visio waren Norbert Wally, Albrecht Klinge Karlheinz Miklin Jr. (Drums) so polit alkritisch, so wütend und so sarka: heißt Tanzen auf dem Vulkan und Lachen beim eigenen Begräbnis. Wie das klingt? Zu hören beim Konzert am Donnerstag, dem 20. Februar, um 20 Uhr im Rockhouse.

BILD: SWIMMARIA KANZAI

ROCKHOUSE SALZBURG

Che Sudaka

Ein wahres Fest der Stile, Kulturen und Sprachen: Cumbia, Merengue, Ska, lateinamerikanische Folklore und eine allgegenwärtige Punk-Attitüde treffen hier zusammen.

Die Band Che Sudaka aus Barcelona, bestehend aus argentinischen und kolumbianischen Einwanderern, hat mittlerweile bereits 10 Alben veröffentlicht. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens veröffentlichte die Gruppe ein neues Album, zusammen mit einem Buch, das die Essenz und die Geschichte der Band zusammenfasst und einen liebevollen Prolog von ihrem Freund Manu Chao enthält. Die Kultband im Rockhouse am Sonntag, 16. März, um 19.30 Uhr.

www.rockhouse.at



Zum Reinhören

APROPOS | Nr. 258 | März 2025



Foto: Anibalero Majera



Die Kombo Fiddler's Green gibt es seit 35 Jahren. Die Jubiläumstour führte sie jetzt nach Salzburg

AUF JUBILÄUMSTOUR

Fiddler's Green geigten im ausverkauften Rockhouse auf

Etliche Musikbegeisterte standen sich am Dienstagabend beim Eingang vom Salzburger Rockhouse die Füße platt. Sie alle versuchten noch irgendwie Karten für das Gastspiel von Fiddler's Green zu ergattern. Die irische Kombo war bereits ausverkauft. 400 Besucher einen irisch-angenehmsten Rockkonzert-Abend der Extraklasse. Die Kombo hatte auch ihr neue Nummer „The Songs That Built Me“ mit im Gepäck.

Eleven Empire presents „Why?“ im Rockhouse: Auf sieben Studioalben hat die Band um Songwriter Yoni Wolf aus Cincinnati die Grenzen von psychedelischem Pop, Hip-Hop und elektronischer Musik ausgelotet. Heute kommt Yoni Wolf mit seinem 1997 gegründeten Projekt und neuem Album „The Well I Fell Into“ nach Salzburg (20 Uhr); rockhouse.at



Foto: ZVE



Foto: Dalton Vike

Indie Folk aus Australien: Nach ausverkauften Shows in Deutschland, Spanien, Großbritannien und den Niederlanden kommt Kim Churchill mit neuen Songs im Rucksack aus Down Under nach Salzburg-Schallmoos – Rockhouse; Support: Ben Morgan (morgen, 2. September, 20 Uhr). rockhouse.at



ROCK-DOPPELPAK

Zweimal ausverkauftes Haus, zweimal beste Stimmung, zweimal melancholisch-rockige Klänge! Die österreichische Duo Cari Cari spielte am Donnerstag und Freitag im Salzburger Rockhouse ein umjubeltes Konzert-Doppel. Mit im Gepäck hatten Stephanie Widmer und Alexander Köck auch die Lieder ihres neu Albums „One More Trip Around the Sun“. Dieses schaffte es bis auf Platz zwei der heimischen Hitparade

Dem Doktor hätte es gefallen

Musikalische Zeitreise im Salzburger Rockhouse! Austropop-Urgestein Leo Bei ließ seinen alten Weggefährten Ostbahn Kurti wieder aufstehen – Liebeserklärungen inklusive.



„Irgendwann konnte Leo Bei mir noch ein lustiges Lied „Ich liebe noch“ in das Mikrofon rufen. Der Winter ist nun der heimischen Musikszene seit Jahrzehnten nicht mehr weggedenken – aber das erlebte mich eine echte Musik-Legende nicht alle Tage. Bei war Mitglied bei der Kultband Eine Allgemeine Veranstaltung (EAV) und zugleich das Band bei der „Cherpo“ der 2012 verschobenen Willi Reiterer alias Dr. Kurt Ostbahn. Seitens langjähriger Weggefährten lachte er am Mittwochabend im ausverkauften Rockhouse in Salzburg. In Schallmoos seiner Lebenszeit. Und das Publikum grüßte Austropop-Klassiker wie „Feuer“ und „57er Cherry“ lautstark mit, dass es bei doch beinahe die Sprache verlor.“

Der Grund für die musikalische Reise unter dem Motto „Ihrak spielt Ostbahn“: „Nach Willie Tod sind viele Bands wie die Schwammerl im diesjährigen erschienen. In der ich jemals die Songs der Cherpo nie

„geplant habe“, sagte Leo Bei. „Kurti“, und ich habe dann beschlossen, dass ich das selbst mache. Was stimmt das denn besser als ich.“

Nach nicht als zwei Stunden vor Schluss. Zum Abschluss gab es noch eine weitere Liebeserklärung. „Das Rockhouse ist eine der schönsten Veranstaltungsorte, in die ich jemals war.“

Mit dem Klapper

Leo Bei ließ als sein alter Sjo Kurti Horak die „Cherpo“ aufleben. Im Rockhouse gab es bekannte Hits vom Ostbahn Kurti zu hören.

Musik-Urgestein Leo Bei (rechts) stand jahrelang mit dem 2012 verstorbenen Willi Reiterer an der Spitze auf der Bühne.





Foto: Olga Anisimova



10 Years Of Coperniquo: Die Salzburger Band feiern ein Album und Tour ihr Jubiläum sowie auch ihre Natürlich machen Karl Kayzer, Michael „Mace“ Mörth & Davide Schinwald einen Stopp im Rockhouse (heute, 20 Uhr, im Saal; Support: The Attic). Info, Karten: www.rockhouse.at

Dorfzeitung



Oehl - Tour der guten Hoffnung

Posted on 1. April 2025

Bei Erscheinen von „lieben wir“, dem neuen, dritten Album der Band Oehl, verkündete Leadsänger Ariel Oehl auf seinem Instagram-Kanal folgendes: „Mein Album ist da!!!! Man versteht kein Wort aber der Sound ist gut“ - wir sehen uns auf Tour“. Am 27. März 2025 gastierte die Liveband nun mit ihrer „Tour der guten Hoffnung“ im Rockhouse Salzburg.

Foto: Michael Doppen



New Age Soul im Rockhouse: Die Salzburger Band „Gangstas of Soul“ haucht mit ihrem einzigartigen...

Lehrer-Band rockt seit 35 Jahren die Bühnen



Anti Disco feat. Lars Eldinger

Seit vielen Jahren feiert er große Erfolge von der Berliner Schaubühne bis zum „Jedermann“ bei den Salzburger Festspielen. Vom Deichkind-Musikvideo bis zum Tom-Tyker-Film. Mittlerweile nahezu eine Tradition, dass Lars Eldinger jede Salzburg zur im Rockhouse bis hinter dem M... Freitag, 29. Au... Rockhouse, Sch... straße 46, Karte...



Wallners zu Gast im Rockhouse

Die vier Geschwister Anna, Laurenz, Nino und Max Wallner entführen mit ihrem Debütalbum „End of Circles“ in eine Welt voller Wärme, Melancholie und feiner Emotionen. Zwischen akustischer Intimität und elek... fen die Wiener einen Sound, der Geborgenheit schenkt und zum Fühlen einlädt. Ein Konzert wie eine Umarmung. **Dienstag, 4. November, 20 Uhr,** Rockhouse, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: 0662/884914.



Sean Koch im Rockhouse

Sean Koch, Indie-Folk-Künstler aus Kapstadt, verbindet in seiner Wohlfühlmusik afrikanische und westliche Einflüsse mit Themen wie Heimat, Natur und Gemeinschaft. Sein Stil reicht von tanzbaren Songs wie „Lift You Up“ bis zu verträumten Stücken wie „Feel the Energy“. Nach sechs Europatourneen, u. a. mit Xavier Rudd und Milky Chance, arbeitet er nun an neuem Material für den kommenden Konzertsommer und ist am 01. August im Rockhouse Salzburg!

Gewinne 1x2 Tickets für Sean Koch im Rockhouse Salzburg am 01. August



mag4you



Foto: Wolfgang Korfer

ROCK-SPEKTAKEL
Ihre Lieder waren in TV-Hitserien wie „Ho Your Mother“, „One Tree Hill“ und „O.C.“ zu hören, mit ihrem aktuellen Album „Mo“ gastierten die US-Musiker von Nada Surf: Sonntagabend im prall gefüllten Rockhouse Salzburg-Schallmoos. Es war ihre einzige Österreich-Show in diesem Jahr.

Inwendigkeit, die alle umarmt

Songwriterin Avec begegnet beim Konzert im Rockhouse einem außergewöhnlich aufmerksamen Publikum.

BERNHARD FLENER
SALZBURG. Schlichte „Avec“. So heißt das neue Album und bedeutet, was es die Sängerin Miriam Kubitzki nach dem Namen, auf dem es das österreichische Kompagnon von Neue Hagenes beschreibt. Das sie ihren Bühnennamen als Titel für ihr neues Album wählen. Folgerichtig: nicht schult in die Dichtungslehre. In in die Dichtungslehre auf eigenes Label herausgebracht. Nach zwei Jahren im Geschäft, so lange nämlich ist es her, dass die gebürtige Völkischmusik für den Song „Avec“ aufgeführt und gleich entgegnete war. „Avec“ ist eine andere Version von „Avec“, in dieser Geschichte der Beziehung zu einer Großmutter. Wie der Song beim Konzert am Donnerstag im



„In der Welt, wo es eigentlich nicht sein sollte.“ Auch wenn sie es nicht so ausdrückt, so ist es doch ein bisschen melancholisch. Avec hat eine Zweisprachigkeit gefunden, in der sich alles so richtig anfühlt. Sie ist nicht mehr so sehr eine Sängerin, sondern eine Musikerin. Denn die Umarmungen dieser Musik, diese zurückhaltende, aber doch so sehr es dynamisch wird, gibt sie so gut wie nie. Sie ist nicht mehr so sehr eine Sängerin, sondern eine Musikerin. Denn die Umarmungen dieser Musik, diese zurückhaltende, aber doch so sehr es dynamisch wird, gibt sie so gut wie nie. Sie ist nicht mehr so sehr eine Sängerin, sondern eine Musikerin.

Komplizierte Beziehung zur Schwester besungen



Texta zu Gast im Rockhouse

Seit über 30 Jahren stehen Texta für österreichischen Hip-Hop mit Tiefgang. Die Linzer Crew um Flip, Laima und ... bis heute – Rapper Huc „Mehr oder sie einmal rausmacht: F und ehrlich

Mittwoch, 1. Rockhouse, straße 46, K



The Dublin Legends im Rockhouse

Die Dublin Legends lassen Konzertsäle im Nu zu irischen Pubs werden – allein durch Stimmen und Virtuosität. Mit Séan Cannon, Paul Watchorn, Gerry ... fort. Ein Quartett, das für authentischen, rauhen und herzlichen Irish Folk steht.

Mittwoch, 26. November, 20 Uhr,

Seite 36

KULTUR



SNOWE GOLDSTEIN

Lemo feierte mit den „Coolsten“

Der Austropop-Star genoss sein Gastspiel in Salzburg in vollen Zügen.

... das anverkauft war. Ihr seid also die Coolsten.“ Mit seiner markanten und muschigen Stimme feierte er nicht nur seine aus dem Radio bekannten Nummern ab, sondern Hiss wie „Der Himmel über Wien“ und „So wie Du hier“, sondern die Konzertbesucher De und Sabine Goldmann. Nikolaus Klingner

Salzburger Bauer

Mitmach-Event: Birgit Denk lädt zum Allgesang

SALZBURG/ROCKHOUSE Am Mi, 10. Dezember ab 20 Uhr im Rockhouse. Man taucht ein in die magische Welt der Weihnachtslieder mit Birgit Denk und Martin Mader am Keyboard. In den nordischen Ländern hat das gemeinsame Singen eine lange Tradition, in Estland wird dieses kulturelle Erbe sogar von der UNESCO geschützt. Mit „Allgesang“ bietet man nun die Möglichkeit, die bekanntesten,



Foto: Martin Müller

festzigsten und stimmungsvollsten Weihnachtslieder gemeinsam i Denk zu singen – als wunderbare Einstimmung auf das Weihnad Egal ob klassische Weihnachts oder moderne Hits – es ist für Geschmack etwas dabei. Text tergrundgeschichten und gute sind inklusive. In sieben Staffe TV-Sendung „Denk mit Kultur“



nicht wurde, verfügt über



Legenden feierten irische Party im Salzburger Rockhouse

Legenden-Treff in Salzburg! Die „The Dubliners“ waren eine der berühmtesten Bands des Irish Folk – und machten Klassiker wie „Whiskey in the Jar“ und „Wild Rover“ auch hierzu-lande salonfähig. Nach dem

house ein. Unter das Publikum mischten sich viele Landsleute der „Legends“, auch der eine oder anderer Wirt der Salzburger Irish Pubs ließ sich das Konzert nicht entgehen. Die Stimmung war dementsprechend ausgelassen. „Hört doch auf, ihr macht den Österreichern noch Angst“, meinte da Gegen- und Banjospieler Gerry O’Connor mit einem breiten Grinsen – und hatte damit die Lacher auf seiner Seite. Nach mehr als zwei Stunden endete der Abend mit dem Evergreen „Molly Malone“, viel Applaus, sowie einem Versprechen des 85-jährigen Bandmitglied Sean Cannon: „Wir kommen sicherlich wieder.“ Nikolaus Klingner



Yasmo & die Klangkantine sind mit frischen Tracks, neuem Sound und voller Energie zurück! Die wortgewaltige Rapperin und ihre Big Band gastieren mit der „Augen auf & durch“-Tour im Rockhouse (heute, Mittwoch, um 20 Uhr). Hinweis: Zuvor ist Yasmo beim Workshop „Auskennen im Musikbusiness“ dabei (18.30 Uhr). www.rockhouse.at



Der brasilianische Blues- Musiker Artur Menezes ist auf dem besten Weg eine große Nummer in seinem Fach zu werden. Auf seinem aktuellen Album hat der „Albert King Award“-Preisträger als bester Gitarrist mit Joe Bonamassa zusammen gearbeitet. Zum „Blue Monday“ kommt er ins Rockhouse. (montag, 20 Uhr/Bar)



„Magic Brew“ präsentiert ein buntes Programm aus Classic Rock der 60er und 70er Jahre. Auf der Setliste stehen Nummern von CCR, den Beatles, Doors, Neil Young, Cream, Moody Blues und vieles mehr. Zum Konzert im Rockhouse lädt die Salzburger Formation einige Social Guests auf die Bühne (Jhr, Bar).
Tel: 0662/1000000
www.rockhouse.at



Henrik Freischlager – der wohl beste Blues-Gitarrist Deutschlands – kehrt unter dem Motto „Keep Playing“ ins Rockhouse zurück (heute um 20 Uhr im Saal/„Blue Monday“). Das Konzert wird ein unvergessliches Erlebnis, es wird frei gebläst und die Setliste wird erweitert; unterstützen Sie unsere Group. www.rockhouse.at



Katie Henry aus New Jersey ist ein aufstrebender Star in der Blues-Szene – ihr neues Album ist eine wilde Fahrt durch Rock, Roots, Blues, R&B, Soul, Funk und Pop. Mit „Get Goin' 2025“ begeistert die Sängerin, Gitarristin, Pianistin und Songwriterin im Rockhouse (Bar – heute, 20 Uhr). www.rockhouse.at



Miller Anderson Band im Rockhouse: Die Woodstock-Legende tourte u.a. mit T. Rex, Keef Hartley, Deep Purple, Chick Shack, Savoy Brown, Ian Hunter – Miller Anderson ist noch immer einer der besten Gitarristen Europas mit einer ausdrucksstarken, kraftvollen Stimme, die ihresgleichen sucht. Zu seinem 80. Geburtstag begeistert er auf der Bühne in Salzburg-Schallmoos (Ostermontag, 21. April, 20 Uhr/„Blue Monday“). Auf keinen Fall verpassen! www.rockhouse.at



Connolly Hayes zu Gast im Rockhouse

Connolly Hayes, nominiert für den UK Blues Award, besteht aus Sängerin Jess Hayes, Frankie Connolly, der sich selbst einen hervorragenden Ruf als großartiger Slinger und erstaufliegender Gitarrist erworben hat, Richard Clarke, einem weiteren Sänger/Gitarristen, sowie Beau Bar-

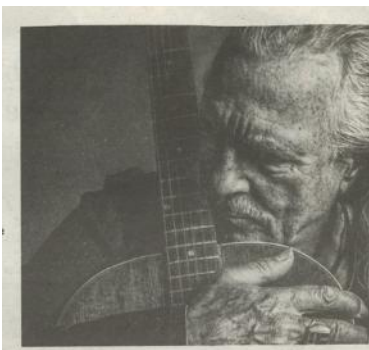
mond am Bass und Andy Wilder am Schlagzeug. Das Ensemble hat vor Kurzem seine Debut-EP aufgenommen.
Montag, 24. Februar, 20 Uhr, im Rockhouse Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: www.rockhouse.at



Vanja Sky zum „Blue Monday“ im Rockhouse

Kroatiens Antwort auf Sheryl Crowones. Fünf Jahre, nachdem sie das gelernt hatte, nahm Vanja mit namenhaften internationalen Bluesmusikern auf, mit „Woman Named Trouble“ das Nachfolgewerk. Jetzt kommt eine Musikerin mit ihrem aktuellen Album „Blue“ zum „Blue Monday“ im Rock-

house (21. Mai, 20 Uhr). Das neue Album enthält Features von Künstlerinnen wie Carl Sentance (Nazareth), Persian Risk, Krokus, Ric Lee (Ten Years After) und Gerry McAvoys (Band Of Friends) und kennt die Stereotypen des rotzigen Blues-Rock ziemlich gut – das Programm reicht von stimmungsvollen Stempfern über Balladen und Rock-



Hans Theessink zu Gast im Rockhouse

Hans Theessink (77), einer der Top-Akustik-Blues-Stars weltweit und stärkster Spieler Europas, kommt für eine intime Solo Show in die Mozartstadt. Erleben Sie die lebende Legende, die seit den 60ern mit den Besten der Szene spielt.
Mo, 1. Dez., 20 Uhr, Rockhouse, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: 0662/884914.



Ellis Mano Band zu Gast im Rockhouse

Die Ellis Mano Band ist eine schweizerische Bluesrock-Band um den Sänger Chris Ellis und den Gitarristen Edis Mano. Die Band ist ein Zusammenschluss von erfahrenen Musikern, die sich im Hintergrund in der schweizerischen Musikszene einen Namen gemacht haben.
Montag, 3. März, 20 Uhr, Rockhouse-Bar, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: www.rockhouse.at

Blue Monday Sommer – Highlights in Salzburg

Die Blue Monday-Reihe bringt im Juni zwei Acts nach Salzburg, die sich Fans von Blues und Roots unbedingt vormerken sollten. Am 16. Juni steht The Zac Schulze Gang auf der Bühne – ein junges Trio aus Großbritannien, das energiegeladene Bluesrock im Stil von Cream, Rory Gallagher oder Stevie Ray Vaughan spielt. Eine Woche später, am 23. Juni, folgt die Grammy-prämierte Amy Helm. Die Tochter von Levon Helm (The Band) präsentiert ihr aktuelles Album Silver City, aufgenommen in Woodstock und erschienen bei Sun Records. Ihre Musik verwebt Americana, Gospel und Soul zu einem stilicheren Klangbild mit Bodenhaftigkeit. Ihre Konzerte gelten als intensiv und konzentriert – und dieser Termin ist ihr einziger Auftritt in Österreich!

Am 1. August bringt der in Kapstadt lebende Südafrikaner Sean Koch mit seiner Band eine warme Mixtur aus Folk, Reggae und Surf-Sound ins Rockhouse: melodisch, geerdet, voller Geschichten über Heimat, Natur und Meer. Ein Tipp für alle, die Jack Johnson oder Xavier Rudd schätzen.

Blue Monday Card: Mehr Musik, weniger zahlen!
Für echte Blues-Fans gibt's jetzt ein unschlagbares Angebot: Die Blue Monday Card gilt für 10 ausgewählte Montagskonzerte in der Rockhouse-Bar – und als besonderes Extra bekommt man pro Konzertbesuch ein zweites ermäßigtes Ticket für eine Begleitung dazu. Erhältlich im Rockhouse Service Center, an der Abendkasse oder bequem online im Shop – und das alles zu einem mehr als fairen Preis.

INFOS & KARTENVERKAUF
Rockhouse Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46, 5020 Salzburg
Tel: 0662-884914 | service@rockhouse.at | www.rockhouse.at

Foto: Sir Guilliver Klausner



„CLUB 101“

Ein Crossover aus Reggae, Funk, Hip Hop, Dub, Dancehall, Rock und Ska in 10-köpfiger Besetzung steht heute, Samstag, ab 20.30 Uhr am Rockhouse-Spielplan: Shanti Powa (im Bild) mit Warm-Up von S. Beatroot und Aftershow der Vorstadt Rockers. Hinweis für Sonntag, 19.30 Uhr: Che Sudaka. Info, weiteres Programm: rockhouse.at

Foto: DR



Foto: Harald Wiesleitner

Roots Reggae im Rockhouse: Die „101 Approved“-Reihe bringt Marcus Gad aus Neukaledonien mit seiner Band „Tribe“ auf die Bühne in Schallmoos; support kommt vom Halleiner Reggae Kollektiv „Alpine Roots Massive“ (heute, 20 Uhr – Bar). www.rockhouse.at



Italee zu Gast im Rockhouse

Die jamaikanische Ausnahmekünstlerin Italee verbindet Roots-Rock, Dub, Reggae, Soul, Jazz und Dancehall mit einer Stimme, die berührt. Sie stand bereits mit Größen wie Shabba Ranks und Beenie Man auf der Bühne und war auf Shaggy's Multiplatin-Album „Hot Shot“ vertreten. Ihre Shows sind kraftvolle Erlebnisse voller Authentizität und Energie – Musik als Werkzeug der Befreiung und Inspiration.

Samstag, 20. September, 20 Uhr, Rockhouse, Schallmooser Hauptstraße 46, Karten: 0662/884914.

Starke Stimme in einem Song über Trauriges

Eine Entdeckung in der Reihe Local Heroes: die Seele von TIJA.

SALZBURG. Wenn die Stim einsetzt, erwachen Erinnerungen an Songwriting, das aus seelenvoller Tiefe wächst. TIJA heißt das Projekt der Salzburgerin Tanja Loitfelder. Sie wird neben Drea und Schick in der neuen Ausgabe der Local Heroes im Rockhouse gastieren (Fr., 14. März). Im vergangenen Jahr war Tija's Debütsingle „Sad Songs“ erschienen. Es geht in dem Song facettenreich um den Zweifel, wie man überhaupt singen soll in „a world full of bombs“, einer „world under water“. Mit emotionaler Kraft wehren sich Band und Sängerin gegen die Aussichtslosigkeit. Recht allgemein formuliert Loitfelder das Wesen ihres Tuns: „Wir wollen besondere Momente und vor allem einfach ein gutes Gefühl schaffen.“ Das gelingt so gut, weil sie als Songwritern thematisch Grundgefühle anspricht, sich aber nicht mit Befindlichkeitspoesie zufriedengibt. Dazu entfaltet sich ein dynamisches Geflecht, das aus Funk ebenso schöpft wie aus Rock und klassischem Pop. **BEF**



Sängerin Tanja Loitfelder.

Drei Salzburger Musikprojekte duellieren sich

Am Freitag, 19. September, sind beim Local Heroes Löffelzart, Cantarsis und Raphael Steiner zu hören.

Schallmoos. Die September-Edition der Local Heroes widmet sich am Freitag, 19. September, ab 19:30 Uhr mit dem Singer-Songwriter-Genre sanfteren Salzburger Klängen.

Mit dabei ist das Duo „Löffelzart“. Dahinter stehen die in Salzburg bekannte Lichtmeister und Musiker Robert Herbe an der Gitarre und Edith Zehentmayer an Gitarre und Bass. Das seit 2020 bestehende Duo tritt schon öfter im Rockhouse, beim Kaiwiefest und beim Stadtfest in Hallein auf. Auch auf mehreren Xtra-Ordinary-Samplern vom Rockhouse fanden Herbes Kompositionen Platz. Bei den Local Heroes singen die Musiker bekannte Lieder und auch neue zu den Themen „Essen, Reisen und Ankommen“. Sarah Herbe wird an dem Abend nach 15 Jahren Bühnenabstanz zudem einen Gast-



„Cantarsis“ bringen eine Mischung aus Akustik-Groove Bossanova und Balladen auf die Bühne. **BEF**

auftritt haben. „Cantarsis“ beschreiben sich als stimmungsvoll, authentisch und weithin. Dahinter stehen

Englisch und Spanisch. Musikalisch bewegt sich die oftmals als „Kharma“ bekannte Band zwischen Akustik-Groove, Pop, Blues, Bossanova und Balladen

Starke nationale Musikszene

Vieleisichtiges und diverses Rockhouse-Programm im Herbst und Winter

SALZBURG (dsc). Die Rockhouse-Verantwortlichen – am kommenden Samstag, 11. Oktober, findet die große Birthday-Party im Rockhouse statt, freuen sich bereits auf die kommende Herbst- und Winterzeit. Sie können auch schon wieder einige ausverkaufte Konzerte vermelden, wie von Lemo am 12. November. Ebenfalls restlos ausverkauft ist das Konzert der Glueboys am 16. Dezember in der Szene. Zum



Rian gibt Mitte April 2026 gleich zwei Konzerte in der Szene. **Foto: Marie Walther**



Die Band Wallners aus Wien präsentiert ihr Debütalbum. **Foto: Tim Casada**

Wiener Pop-Band Wallners mit ihrem Debütalbum ins Rockhouse kommen (4. November), dann tritt bac auf, der junge Villacher Musiker Samuel Bach (5. November) oder Rian am 11. April 2026. Wegen des sehr guten Vorverkaufs wird es einen Zusatztermin am 12. April 2026 geben, auch in der Szene. anderem der britische Singer/Songwriter Jamie Lawson, der bei Ed Sheerans Label Gingerbread Man Records unter Vertrag steht (9. November), H.E.A.T. aus Schweden (10. Oktober) oder The Dublin Legends (26. November). Ein weiteres Special ist der Auftritt von Sängerin und Moderatorin Birgit Denk, die bekannte Weihnachtslieder am 10. Dezember singen wird.

Acts aus aller Welt Internationale Acts sind unter

3 Heroes im Rockhouse Salzburg am kommenden Freitag, 19. September 2025, ab 19:30 Uhr im Saal, widmen sich den sanfteren Tönen des Lebens und präsentieren mit der Band „Cantarsis“ -

vormals auch unter dem Namen „Kharma“ bekannt -, dem Duo „Löffelzart“, das es seit 2020 gibt und Raphael Steiner, der Songs aus seinem Debütalbum „Nightless Dreamer“ zum Besten gibt, unterschiedliche Singer/Songwriter-Perspektiven mit Songs im kompletten Spektrum zwischen melancholisch bis humorvoll.



Raphael Steiner ist einer der „Local Heroes“ im Rockhouse. **Foto: Maria Noi**

Seite 28 **SALZBURG** Freitag, 18. September 2025



Rock in rot-weiß-rot

So viele heimische Künstler wie selten zuvor treten in den kommenden Wochen und Monaten im Salzburger Rockhouse auf. Das gefällt nicht nur dem Publikum.

Die österreichische Musikszene ist so stark wie lange nicht“, freut sich Rockhouse-Buchverwalter Joel Zeitlitz. „Wir können mittlerweile unser ganzes Programm nur mit heimischen Bands füllen.“

Ein Wunder also, dass in den kommenden Wochen und Monaten jeweils zwei- bis drei Musiker im Rock-

house ein und am gehen. Das Publikum begeistert die Konzerte mit Lemo (12. November) und den Glueboys (16. Dezember) und es sind bereits ausverkauft. Der kleinere Saalrechtstheater Raum tritt im kommenden Jahr gar zweimal auf (11. und 13. April 2026), weil für sich erstes Gastspiel: „Karma“ direkt nach vergriffen waren. Ge-

hen Publikumsinteresse gibt es auch für die Rap-Veteranen von Titta und Chelina (15. Oktober) und den Rappers Krawall (17. April 2026). „Wirdlich stark und sehr erfrischend“, findet das

„Absolute Höhepunkt der kommenden Wochen ist die 12. Rockhouse-Geburtsstunde am 11. Oktober. Prominentester Guestact

sind die Streaming-Satelliten – und damit einer der angesagtesten und erfolgreichsten Salzburger Bands der Gegenwart. Karten sind

schon ausverkauft sind hingegen bereits die Konzerte der deutschen Rocker: Reiztonke (9. September) und der holländischen Band Dinko Jones (10. Dezember). **M. Klinger**

Wir könnten unser gesamtes Programm mittlerweile mit heimischen Bands füllen. Die österreichische Musikszene ist mittlerweile so groß und stark wie schon lange nicht mehr. **Joel Zeitlitz, Rockhouse-Verwalter**

„Krawall“ spielt am 17. April 2026. Das Format der Geburtsstunde ist ausverkauft. **C**



SALZBURG Live-Album von Please Madame

Die Salzburger Band **Please Madame** landete 2024 mit ihrem Album „Easy Tiger“ auf Platz 20 der österreichischen Album-Charts. Heuer legt das Indie-Rock-Quartett mit einem Live-Album nach. Mit dem Easy Tiger (Live)-Album schaffe man das Bindeglied zwi-

schen eingängigen Songs und mitreißenden Live-Shows, so Please Madame. Die Tracks wurden während der Tour im Oktober 2024 aufgenommen, also auch in Salzburg. Erscheinungstermin ist Freitag, 28. Februar. **BILD: ARNE MÜSELER**



Release Party XTRA ORDINARY VOL. 28 und Heimo Erbse Preis

Themen: Preise ROCKHOUSE



Von links nach rechts: Martin Pöheim, Christian Salic, Philip Paulus, Max Kicking, Markus Melms

LA PICHLER 28. JANUAR 2025

Die EP wird am 6. Februar im Rockhouse präsentiert. Die Compilation ist im Rockhouse Service Center, im op und an der Abendkassa erhältlich.

SN.AT / SALZBURG / KULTUR / SALZBURG

Heimo-Erbse-Preis Gewinner The Velvet Swing präsentierten neue EP Dream of Abstract im Rockhouse

PHILIP STEINER
08. Februar 2025 13:36 Uhr

Artikel teilen

Tarantino Flair trifft auf Art-Rock und Garage - ein Versuch, die vielschichtige Musik von The Velvet Swing zu beschreiben. Ihr Sound brachte der Band im Jänner den Heimo Erbse Preis ein. Am Donnerstag gastierten Philip Paulus, Michael Zagorec und Elena Rodriguez in der Rockhouse Bar und präsentierten ihre neue EP Dream of Abstract. Unterstützt wurden sie dabei von den ebenfalls sehr außerweltlich klingenden Spycats.



STADT : SALZBURG

Bürgermeister Bernhard Auinger vergibt Heimo Erbse Preis 2025

Salzburgs kreative Szene wird ausgezeichnet
24.01.2025



The Velvet Swing hat die Jury mit ihrer Musik überzeugt! Die EP wird am 6. Februar im Rockhouse präsentiert. © Susanne Gröber

Am 24. Jänner 2025 wurde im Rockhouse Salzburg der renommierte Heimo Erbse Preis vergeben. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis, der aus dem Nachlass des Komponisten Heimo Erbse gestiftet wird, zeichnet jährlich herausragende Musiker:innen aus dem Großraum Salzburg aus. Die Auszeichnung dient der Förderung von Projekten wie Recordings, Videoproduktionen oder Promotion, um die künstlerische Weiterentwicklung der lokalen Szene zu unterstützen.

d jetzt: eine Flasche Bier
:CKHOUSE / XTRA ORDINARY VOL. 28



22/25 Die Silberscheibe ist längst Schnee von gestern, heutzutage streamt man die Musik. So hat sich auch der Sampler *Xtra Ordinary*, der heuer zum 28. Mal erschienen ist, gewandelt. Man setzt auf originelle Eye-Catcher, zu denen der Download Code mitgeliefert wird. Damit holt man sich die Musik also aus dem Netz.

schaut *Xtra Ordinary Vol. 28* also aus? Es ist diesmal eine limitierte Flaschenedition Bierdeckel, Flaschenöffner und digitaler Download Code. Das Rockhouse Salzburg hat dafür Zipfer bzw. die Brauunion in der Stadt geholt. Das Bier gibt's freilich nur, solange der Vorrat reicht. Mal schauen, ob die *Xtra Ordinary*-Variante schneller dahin ist als die Vorgänger-Modelle. Von den letztjährigen gibt's noch welche im Rockhouse. Auf die Stückzahl gerechnet, ist das diesjährige Angebot überschaubar: Im Vorjahr waren das Goodie immerhin ein ein zweihundertteiliges Puzzle.



Tiefes Eintauchen in die Modes

Warum klingen manche Akkordfolgen mystisch, verträumt oder dunkel?

VON DANIEL SCHROFNER

SALZBURG. Der Workshop „Deep Dive into Modes - Harmonielehre“ richtet sich vor allem an Gitarrenisten, die ihre Harmonielehrerfähigkeiten erweitern und selbst Songs schreiben wollen. Und so fanden sich an einem Donnerstagabend Ende Oktober zehn Musiker im Seminarraum des Rockhouse Salzburg ein, die etwas tiefer in die Materie eintauchen wollten. **Simon Paulus**, Singer und Songwriter aus der Stadt Salzburg, leitete den Workshop und beschäftigte sich mit den Teilnehmern wie **Stephanie**, die leidenschaftlich gerne Songs schreibt und mehr Theorie benötigt oder **Peter**, der seit 25 Jahren Gitarre spielt und seit einigen Jahren Gesangsunterricht nimmt, eingehender mit Modes wie Aolisch, Doriisch oder Phrygisch. Ziel der zwei Stunden war es, die Fähigkeit, Melodien und Akkordfolgen nicht nur in Dur oder Moll zu komponieren, sondern auch die Erweiterungsmöglichkeiten der Modes zu nutzen.



Warum klingen manche Töne in Solos jazzig oder böse? Eine der Fragen im Workshop „Deep Dive into Modes“ im Rockhouse.

„Einer der coolsten Workshops“ „Dur und Moll machen 60 Prozent der Musik aus. Die weiteren Modes wie Doriisch, der sehr viel in **Lana del Rey**-Songs vorkommt oder Lydian, der sehr viel in Filmmusik verwendet wird, sind die nächsten Stufen“, erklärt Paulus. Der 38-jährige macht seit 2004 Musik und gibt seit 15 Jahren Gitarrenunterricht. Das Thema Harmonielehre findet der Salzburger sehr interessant. „Für mich ist das einer der coolsten Workshops. Nicht nur finden sich die unterschiedlichsten Musiker ein – von Metal über Pop – sondern es ist auch spannend, den Teilnehmern zu zeigen, welche Möglichkeiten es außer Moll und Dur noch gibt.“



Simon Paulus leitete den Harmonielehre-Workshop im Rockhouse.

für den Workshop angemeldet: „Ich wollte wissen, was man mit den Akkorden alles machen kann.“ Der Salzburger schwärmt von der Rockhouse Academy. „Die Workshops sind kostenlos und du hast die Möglichkeit, in unterschiedliche Musikthemen reinzuschauen und dich informieren zu lassen. Das habe ich in den vergangenen Jahren einige Male genutzt.“ Auch Stephanie war bereits bei einem Workshop zum Thema Filmmusik dabei. „Das war mir sehr interessant. Grundsätzlich habe ich mich aber immer schon gefragt, wie kommen die Musiker immer auf ihre Ideen – nicht nur in der Filmmusik. Und durch den Harmonielehre-Workshop weiß ich es nun. Simon hat mir zum ersten Mal geantwortet.“



„Ich wollte wissen, was man mit Akkorden alles machen kann.“

PETER, GITARRIST

KOMM SICH NUR MUSIKALISCH BEWUSST SEIN UND IN SICH SELBST VERTRAUT SEIN. WIE ZU B.

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

Die Workshops im Rockhouse

1 **SALZBURG.** Das Ziel des praktischen Workshops „Band Practice 2“ mit **Danny Rico**, österreichischer Pianist, Schlagzeuger und Komponist, im **Rockhouse Salzburg** am **Dienstag, 27. Mai 2025, um 18:30 Uhr**, ist es, die Proberaum-Situation einer Pop/Rock Band nachzustellen und gemeinsam zwei bis drei Songs zu erlernen, um dann mithilfe des Referenten an Nuancen des Zusammenspiels und der musikalischen Kommunikation zu arbeiten. Aufbauend auf dem Workshop von Anfang Oktober (Blues, Rock 'n' Roll) werden weitere Formen und Akkordfolgen erlernt. Teilnehmern werden Instrumente mitbringen. Kabel, Amps und PA sind vor Ort, jeweils zwei Keyboards, Bässe, E-Gitarren und Gesangsmikros ebenso.



Band Practice mit Danny Rico im Rockhouse.

Die Idealbesetzung wäre für den Workshop Schlagzeug, Gitarre(n), Bass, Keyboard(s), Gesang. Es sind aber grundsätzlich alle Instrumentalisten willkommen, so das Rockhouse. Der Workshop findet am **Donnerstag, dem 22. Mai 2025, um 18:30 Uhr** ebenfalls im **Rockhouse** im Rahmen der **Rockhouse Academy** der **Workshop „Mit Strategie zur Förderzusage“** statt. Workshopleiter sind **Martin Pöhlem** und **Niklas Mayr** von **Pleas Madame**. „Du hast ein tolles Projekt und willst die Chancen auf eine Förderung erhöhen? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige.“

Mit Strategie zur Förderzusage Am **Donnerstag, dem 22. Mai 2025, um 18:30 Uhr** findet ebenfalls im **Rockhouse** im Rahmen der **Rockhouse Academy** der **Workshop „Mit Strategie zur Förderzusage“** statt. Workshopleiter sind **Martin Pöhlem** und **Niklas Mayr** von **Pleas Madame**. „Du hast ein tolles Projekt und willst die Chancen auf eine Förderung erhöhen? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige.“



Foto: Ludwig Seidl

ROCKHOUSE SALZBURG Flohmarkt und Live-Musik

Für Flohmarkt-Schnäppchenjäger: Vinyl, Poster, Bücher, Schmuck, Klamotten, und Musik-Schätze. **Mittwoch, 20. August** ab **18 Uhr**, danach **Gratis-Acoustic-Summer-Konzert**.

Das Thema greifbar erklärt Ein Stammgast der Rockhouse Workshops ist **Peter**. Er macht Musik intuitiv, improvisiert viel und kam bisher mit der Theorie weniger in Berührung. Das wollte er nun nachholen und hat sich



Bläserworkshop im Rockhouse

Du spielst ein Blasinstrument und möchtest Bandluft schnuppern? Mit **Alexander Wimmer** und **Tobias Perschl** von der **Ska-Punk-Pop-Band Supervision** erwarten dich spannende Einblicke ins echte Bandleben, praxisnahe Tipps und gemeinsames Musizieren.

Mi., 29. Oktober, 18.30 Uhr, Rockhouse, Anm.: ACADEMY@ROCKHOUSE.AT

TIPP

Rockhouse Salzburg Kostenlose Workshops

Im Rockhouse Salzburg werden regelmäßige Workshops für Kids zwischen 5 und 10 Jahren angeboten. In „Rock The Family“ grooven Familien gemeinsam, bei den „Rock & Pop Schnupperworkshops“ erfahren die Kids unter Anleitung alleine ausstehen. Kostenlos, lediglich eine Anmeldung unter academy@rockhouse.at ist erforderlich!

Empfohlenes Alter:
Rock the Family: 5 bis 10 Jahre
Schnupperworkshop: 6 bis 10 Jahre

Nächste Termine:
Rock the Family:
29.12.2025 und 10.02.2026
Rock & Pop Schnupperworkshop:
24.01. und 07.03.2026
Dauer: 2 Stunden

www.rockhouse.at
rockhouse.sbg
rockhouse.sbg

Mit einem Lächeln Ukulele spielen

MeinBezirk besuchte wieder einmal einen **Ukulele-Workshop**: die **Ukulele** stand dabei im Mittelpunkt.

VON DANIEL SCHROFNER

SALZBURG. Stephanie ist eine absolute Anfängerin, mit der Ukulele sie spielt, das handliche Musikinstrument zum Spaß und, weil es für das Songwriting ein wenig Spaß macht, auch auf einem anderen Instrument als auf der Gitarre oder dem Klavier zu spielen. So ist eine neue Teilnehmern der Workshops der Rockhouse-Academy und erbot sich durch den Workshop hilfreiche Unterstützung beim Erlernen des kleinen Musikinstrumentes. „Ich bringe mir die Ukulele spielen mit YouTube-Videos selbst bei und da ich bereits Gitarre spiele ist der Umstieg leichter, auch wenn manche Griffe teilweise andere sind und man sich abtun muss.“ Das bestätigte auch **Chris May**, der Salzburger Fingerstyle-Gitarist, Keyboardist und Sänger. „Der Umgang mit Gitarre auf Ukulele und umgekehrt ist einfach leichter. Aber grundsätzlich ist die Ukulele leichter zu lernen, es sind zwei Saiten weniger und die Hälse geben ab.“ Er bietet sich auch optional als grundsätzlicher Musikinstru-mentar zum Einstieg an, weil es einfach zu spielen ist und die

Chris May zeigte den Teilnehmern Begleit- und Anfängertechniken.

Wenn manche Griffe teilweise andere sind und man sich abtun muss, so ist das kein Problem. Das bestätigte auch **Chris May**, der Salzburger Fingerstyle-Gitarist, Keyboardist und Sänger. „Der Umgang mit Gitarre auf Ukulele und umgekehrt ist einfach leichter. Aber grundsätzlich ist die Ukulele leichter zu lernen, es sind zwei Saiten weniger und die Hälse geben ab.“ Er bietet sich auch optional als grundsätzlicher Musikinstru-mentar zum Einstieg an, weil es einfach zu spielen ist und die

Der Salzburger gab auch immer wieder wertvolle Tipps.

Kosten sich im Rahmen halten.

Perfekt für den Odub Das Musikinstrument, das von den Azteken kommt und durch seinen Weg nach Hawaii, fand seinen Weg nach Europa und ist heute ein beliebtes Instrument. „Man kann es überallhin mitnehmen, ob ins Urlaub oder als Leihgabe. Es ist ein tolles Instrument, das man überallhin mitnehmen kann.“

Ukulele spielen

im Jahr sind immer ausgebucht, die Instrumente interessieren die SalzburgerInnen. **May** zeigte verschiedene Begleit- und Anfängertechniken wie das Spielen und Stimmung, wie man die Ukulele richtig hält und sie stimmt sowie welche Griffe es gibt, die Griffwechseltechniken. „Es sind ganz rudimentäre Sachen, wie auch ein detailliertes und erweitertes Melodielinien und sie können sich an Anfänger bis Fortgeschrittene.“

Rhythmus und Spaß Insgesamt elf Musikinstrumente aus allen Abteilungen fanden sich an diesem Donnerstagabend im Workshop-Raum des Rockhouse zusammen. Nach ein paar erlebnisreichen Grundgedanken, wie der Veränderung der geringen Ukulele-Stimmung, GCA und des Tipps von **May**, dass man das Instrument am Körper und nach oben halten sollte, um

wie dem Spielen einiger Töne der Ukulele, der „Mutter des Tonleiters“, wurde das erste Lied der Abend, vor allem der Aufzug und der Refrain, angelehnt. „Let it be“ von den Beatles. **May** zeigte ihnen die Ukulele-Notation an diesem Ukulele-Workshop teilzunehmen, wie eben das Erlernen von cooler Begleitmusik. „Ich habe selbst einige konkrete Songs geschrieben und von meinem Gefühl hat jeder ein eigenes Gefühl. Ich habe die Ukulele-Begleitung dazu.“ **May** zeigte auf alle Möglichkeiten, genauso wie wertvolle Tipps für das Ukulele-Spielen. Die interessante Songwriting-Beispiele auch deshalb die kostenlosen Rockhouse-Workshops gerne, und sie sich begeistern und ein Teil der Salzburger Musik-Community ist. Der Ukulele-Workshop von **Chris May** wird sicher nicht der letzte gewesen sein, den Stephanie besucht.

12 KULTUR EXTRA

Live Aid weckte die Liebe zum Rockhouse

Public Viewing 1985 Gab's gar nicht, oder? Doch! In einem Lokal in der Gstättergasse. Und das hat bis heute Einfluss auf die Arbeit im Rockhouse

BERNHARD FLUBER

SALZBURG. „Es war der Tag, an dem die Liebe zum Rockhouse erwachte.“ Mit diesen Satz erinnern sich Susanne Kerschbaumer an den 13. Juli 1985. Es war der Tag, an dem Live Aid stattfand. Und sie war dabei, vor einem Public Viewing.

Kirschbaumer war – noch Schülern damals – in den Ferien in Salzburg auf Besuch bei ihrer Schwägerin. Sie gingen ins Stadtzentrum, um sich das öffentliche Leben der Gstättergasse anzusehen. Und dort fand statt, was heute Public Viewing genannt werden würde. „Die beiden einfachsten Personen über der Bühne aufgeführt“, erinnert sich Wolfgang Descho, der auch dort war.

„Ich war ein kleiner Junge, der sich für Musik interessiert.“ An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern. Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.



In London und in Philadelphia trat die Pogwash für Live Aid auf. Oben: Freddie Mercury, Christine Nyquist und Phil Collins.

Langen vier drei auf die Bühne k Mann, augenrotten sie ständen mit die Woodstock drei mit weißem glanzes und ad „Es war grandios hier“, sagt Meiner. „An frühen 80 Konzerte lief da einige Stunden wurden. Quers Morgensonheit Wolfgang Descho über nicht, was das 84 konnten. Von Aber nicht, was es ein wunder war.“

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.



Spätsommer im Rockhouse Salzburg. Oben: Freddie Mercury, Christine Nyquist und Phil Collins.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„Bunter Strauß an Konzerten“

Die Residenzplatz-Konzerte sind keine Konkurrenz für das Rockhouse

SALZBURG (dsc). Für das Veranstaltungsjahr 2025 laufen die Vorbereitungen, die Rockhouse-Verantwortlichen konnten schon über 50 Shows bestätigen. „Es wird ein bunter Strauß an Konzerten und es kommen noch einige Highlights dazu“, verspricht Joni Zott, Programmleiter des Rockhouse.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.



Eli Preis aus Kärnten tritt 2025 im Rockhouse auf.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

Spätsommer im Rockhouse Salzburg

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

Jubiläumsfest im Rockhouse: Das Salzburger Plattenlabel Bachelor Records – music for juvenile delinquents – feiert sein 20-Jahre-Jubiläum. Gemeinsam mit der Elleven Empire-Reihe wird für Head Honcho und Vorarbeiter Elmar ein gebührendes Fest geschmissen. Birthday Bash mit den Bands „Bad Weed“ (im Bild) und „TV Nights“ sowie DJs und Vinyl (heute ab 20 Uhr, Bar). Alle Infos unter www.rockhouse.at



Head Honcho und Vorarbeiter Elmar

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

Acoustic Summer mit Brothers of Yarns

Acoustic Summer – auch heuer wird dies wieder an sechs Terminen im Rockhouse bei freiem Eintritt stattfinden. Am Mittwoch, dem 9. Juli, stehen Brothers of Yarns aus Golling mit Geschichten über Freundschaft und Sehnsucht, Trauer und die Liebe auf der Bühne. Geschichten über das Leben eben. Erzählt durch diese außergewöhnliche Musik voller Höhen und Tiefen – manchmal melancholisch oder nostalgisch. Brothers of Yarns entstanden während einer gemeinsamen Reise und entwickelten nach und nach einen Stil, der sich am besten der Indie-Folk-Strömung zuordnen lässt. Beginn ist um 18 Uhr.

„An dem Tag über einen „Tausch“ von Musikern.“ Und ein paar Jahre später begann er, ein kleiner Musiker zu werden.

Bezirksblätter MeinBezirk MeineStadt Salzburg

Das Netzwerk der Aktiv:Karte wächst

Menschen mit niedrigem Einkommen profitieren von neuen Kooperationen. S. 4/5



Party im Rockhouse